

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2020
und Lagebericht**

Evotec SE

Evotec SE, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	163.914.741,00	150.902.578,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.194.857,45	4.082.552,01	./. Nennbetrag eigener Aktien	-249.915,00	-249.915,00
				163.664.826,00	150.652.663,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	482.139.820,51	243.587.164,27
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.572.345,71	1.804.727,38	III. Rücklage für eigene Anteile	249.915,00	249.915,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.251.848,90	11.732.420,10	IV. Bilanzverlust	-100.132.424,27	-75.948.394,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.160.417,33	1.035.981,29		545.922.137,24	318.541.347,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.315.392,83	1.118.311,65			
	16.300.004,77	15.691.440,42	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	169.091,00	166.780,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	334.222.810,07	334.187.810,07	2. Sonstige Rückstellungen	13.071.276,91	10.685.396,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	132.335.498,54	0,00		13.240.367,91	10.852.176,15
3. Beteiligungen	50.728.375,25	34.689.247,68			
4. Sonstige Ausleihungen	1.814.929,51	0,00	C. Verbindlichkeiten		
	519.101.613,37	368.877.057,75	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346.829.808,81	331.004.024,24
	536.596.475,59	388.651.050,18	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	171.941,87
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.056.550,87	3.861.859,99
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	265.999,29	1.150.328,23
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.452.294,95	741.786,58	5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.793.967,81	1.604.460,47
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	128.288,81	167.428,56	davon aus Steuern EUR 2.557.906,68 (Vj. EUR 916.857,49)		
	1.580.583,76	909.215,14		353.946.326,78	337.792.614,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.689.554,32	2.039.310,53
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.212.918,71	5.012.667,41			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.439.074,75	143.025.938,12			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	30.424.562,15	1.447.655,89			
davon aus Steuern EUR 1.620.252,24 (Vj. EUR 402.442,34)					
	86.076.555,61	149.486.261,42			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	33.128.841,88	22.971.455,60			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	255.662.942,89	105.675.298,99			
	376.448.924,14	279.042.231,15			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.752.986,52	1.532.167,92			
	914.798.386,25	669.225.449,25		914.798.386,25	669.225.449,25

Evotec SE, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	78.489.394,38	80.332.298,05
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	39.139,75	100.716,56
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 2.376.686,32 (Vj. EUR 3.468.010,55)	4.393.093,14	29.122.243,12
	<u>82.921.627,27</u>	<u>109.555.257,73</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.446.272,50	11.150.489,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.529.000,73	19.691.769,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.176.571,91	27.372.252,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 8.163,66 (Vj. EUR 20.194,05)	5.202.130,04	4.369.169,60
6. Abschreibungen :		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.268.828,26	3.721.182,66
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	700.000,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 22.301.972,60 (Vj. EUR 3.172.448,36)	48.133.107,68	27.813.896,84
	<u>112.755.911,12</u>	<u>94.818.760,52</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	5.000.000,00	18.044.634,76
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.530.574,23 (Vj. EUR 2.780.645,71)	5.454.740,34	3.843.862,05
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	132.082,54	4.589.917,04
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 479.536,64)	4.447.638,84	4.365.419,81
	<u>5.875.018,96</u>	<u>12.933.159,96</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>224.764,88</u>	<u>106.914,00</u>
	224.764,88	106.914,00
13. Ergebnis nach Steuern	-24.184.029,77	27.562.743,17
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>75.948.394,50</u>	<u>103.511.137,67</u>
15. Bilanzverlust	<u>-100.132.424,27</u>	<u>-75.948.394,50</u>

Evotec SE, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec SE - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - ist aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft ist seit dem 28. Oktober 2009 im TecDAX und seit dem 24. September 2018 zusätzlich im MDAX der Frankfurter Börse notiert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

II. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec SE mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 156381 eingetragen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für

Exhibit 3

eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegenstände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 20% abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Immaterielle Vermögensgegenstände	2-10
Hardware und Software	3

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt. In Fremdwährung gehaltene Wertpapiere werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zahlungsmittel und Äquivalente werden zum Nennwert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Zahlungsmittel und Äquivalente wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Eigene Anteile wurden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Da die Gesellschaft über keine frei verfügbaren Rücklagen verfügt, wurde der den Nennbetrag unterschreitende Kaufpreis ergebniswirksam erfasst. Ferner wurde in Höhe der eigenen Anteile eine entsprechende Rücklage zu Lasten des Bilanzergebnisses dotiert.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens mit Hilfe der Projected Unit Credit- Method (PUC-Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,31% p. a. (i. Vj. 2,72% p.a.) unter Verwendung der im Oktober 2018 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurden 1,5 % p.a. (i. Vj. 1,5% p.a.) zugrunde gelegt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags nach § 253 Abs. 1 HGB unter Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre diskontiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zukünftig zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, die zu **passiven latenten Steuern** führen, liegen nicht vor. **Aktive latente Steuern** für zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Verlustvorträgen wurden mit einem kombinierten Steuersatz von 32,28% ermittelt und werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur **Währungsumrechnung** enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Exhibit 3

IV. Erläuterungen der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seite 6).

Im Geschäftsjahr wurden die immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung in Höhe von TEUR 3.245 außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Finanzanlagen

Die Evotec ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
1. Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg*	12.674	100,00	-2
2. Evotec International GmbH, Hamburg (mittelbar über 1.)	-8.854	100,00	27.472
3. Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	42.392	100,00	3.562
4. Evotec (US) Inc., Princeton, USA*	-16.577	100,00	-5.646
5. Just-Evotec Biologics Inc., Seattle, USA (mittelbar über 4.)*	3.193	100,00	-6.602
6. J.POD-Evotec Biologics Inc., Seattle, USA (mittelbar über 4.)*	2.800	100,00	3.187
7. Evotec (India) Private Limited, Maharashtra (Thane), Indien **,*	-138	100,00	-54
8. Evotec (München) GmbH, München*	3.224	100,00	635
9. Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	106.626	100,00	6.282
10. Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich*	29.977	100,00	5.477
11. Cypotex Ltd., Manchester, UK*	390	100,00	4.004
12. Cypotex Discovery Limited, Manchester, UK (mittelbar über 11.)*	17.278	100,00	2.843
13. Cypotex US LLC, Watertown, USA (mittelbar über 11.)*	-3.475	100,00	-1.125
14. Aptuit Global LLC, Princeton, USA*	29.228	100,00	-238
15. Aptuit (Switzerland) AG i.L., Basel, Schweiz**,*	76	100,00	-147
16. Aptuit (Potters Bar) Limited, Abingdon, UK*	3.765	100,00	783
17. Aptuit (Verona) SRL, Verona, Italien (mittelbar über 14.)	63.821	100,00	11.078

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
18. Aptuit (Oxford) Ltd., Abingdon, UK (mittelbar über 14.)*	8.521	100,00	-1.801
19. Evotec GT GmbH, Orth an der Donau, Österreich*	-2.223	100,00	-2.258
20. Eternigen GmbH, Berlin*	-951	24,97	-936
21. FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande*	5.578	21,12	-5.236
22. ExScientia Ltd., Dundee, UK*	66.334	23,21	-24.071
23. Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg*	3.569	48,60	-8.231
24. Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland*	-69.154	4,45	-14.094
25. Immunitas Therapeutics Inc., Waltham, USA*	21.278	7,29	-9.594
26. Quantro Therapeutics GmbH, Wien, Österreich*	1.343	24,99	-705
27. Mission BioCapital V LP, Cambridge, USA*	4.011	7,22	-1.751
28. Cajal Neuroscience Inc., Seattle, USA*	15.482	1,82	-2.367
29. Leon Nanodrugs GmbH, München*	1.939	7,82	-2.707

* ungeprüft

** in Liquidation

Das Eigenkapital der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2020 umgerechnet.

3. Vorräte

	TEUR	TEUR
	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.452	742
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	128	167
	<u>1.580</u>	<u>909</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten zum 31. Dezember 20120 im Wesentlichen Substanzbibliotheken in Höhe von TEUR 945 (i. Vj. TEUR 569).

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kummulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.939.491,70	758.048,05	310.656,53	0,00	10.386.883,22	5.856.939,69	3.645.728,83	310.642,75	9.192.025,77	1.194.857,45	4.082.552,01
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.034.623,32	163.275,96	0,00	0,00	4.197.899,28	2.229.895,94	395.657,63	0,00	2.625.553,57	1.572.345,71	1.804.727,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.943.059,69	1.960.612,75	152.231,97	883.909,91	33.635.350,38	19.210.639,59	2.311.129,26	138.267,37	21.383.501,48	12.251.848,90	11.732.420,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.727.950,69	1.036.567,85	719.528,61	5.218,79	6.050.208,72	4.691.969,40	916.312,54	718.490,55	4.889.791,39	1.160.417,33	1.035.981,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.118.311,65	1.183.628,35	97.418,47	-889.128,70	1.315.392,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1.315.392,83	1.118.311,65
	41.823.945,35	4.344.084,91	969.179,05	0,00	45.198.851,21	26.132.504,93	3.623.099,43	856.757,92	28.898.846,44	16.300.004,77	15.691.440,42
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	344.939.657,06	35.000,00	0,00	0,00	344.974.657,06	10.751.846,99	0,00	0,00	10.751.846,99	334.222.810,07	334.187.810,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	132.335.498,54	0,00	0,00	132.335.498,54	0,00	0,00	0,00	0,00	132.335.498,54	0,00
3. Beteiligungen	34.689.247,68	16.039.127,57	0,00	0,00	50.728.375,25	0,00	0,00	0,00	0,00	50.728.375,25	34.689.247,68
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.814.929,51	0,00	0,00	1.814.929,51	0,00	0,00	0,00	0,00	1.814.929,51	0,00
	379.628.904,74	150.224.555,62	0,00	0,00	529.853.460,36	10.751.846,99	0,00	0,00	10.751.846,99	519.101.613,37	368.877.057,75
	431.392.341,79	155.326.688,58	1.279.835,58	0,00	585.439.194,79	42.741.291,61	7.268.828,26	1.167.400,67	48.842.719,20	536.596.475,59	388.651.050,18

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen 2020

	Restlaufzeit					
	31.12.2020			31.12.2019		
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	Total	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	Total
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Evotec (India) Private Ltd.	311	0	311	561	0	561
Evotec International GmbH	4.165	18.180	22.345	5.640	25.180	30.820
Evotec (München) GmbH	0	2.188	2.188	41	0	41
Evotec (US) Inc.	4.245	0	4.245	5.354	69.637	74.991
Evotec UK Ltd.	91	0	91	0	0	0
Evotec France (SAS)	0	0	0	174	0	174
Evotec ID (Lyon) SAS	0	0	0	69	0	69
Evotec GT GmbH	95	3.000	3.095			
Cyprotex Ltd.	21	3.499	3.520	0	8.037	8.037
Cyprotex Discovery Ltd.	0	0	0	59	0	59
Cyprotex LLC	0	0	0	8	0	8
Just- Evotec Biologics	211	4.075	4.286	75	4.394	4.469
JPod-Evotec Biologics	799	0	799	10	9.106	9.116
Aptuit (Verona) SRL	513	0	513	177	0	177
Aptuit Global LLC	254	2.703	2.957	161	3.516	3.677
Aptuit (Oxford) Ltd.	0	9.084	9.084	793	9.028	9.821
Aptuit (Switzerland) AG i.L.	4	0	4	1.000	0	1.000
Aptuit (Potters Bar) Ltd.	1	0	1	6	0	6
	10.710	42.729	53.439	14.128	128.898	143.026

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.461 (i. Vj. TEUR 7.488). Im Vorjahr waren hier auch Forderungen aus verauslagten Steuern in Höhe von TEUR 1.073 gegenüber der Evotec International GmbH enthalten. Die restlichen TEUR 43.128 (i. Vj. TEUR 134.465) beinhalten von der Evotec gewährte Darlehen.

Exhibit 3

Es besteht eine Wertberichtigung auf Forderungen gegen Aptuit (Switzerland) AG i.L. in Höhe von TEUR 150 (i. Vj. TEUR 700).

Sonstige Vermögensgegenstände

Bis auf Kautionen in Höhe von TEUR 423 (i. Vj. TEUR 427) haben die sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zum Stichtag Termingelder in Höhe von TEUR 15.224 und TEUR 10.000 aus Schuldscheindarlehen.

5. Sonstige Wertpapiere

In den Wertpapieren des Umlaufvermögens weist die Gesellschaft im Wesentlichen Unternehmensanleihen aus. Hier wurde in Wertpapiere, die in EUR und USD denominiert sind, investiert. Diese Anlagen dienen als kurzfristige Liquiditätsreserve und sind nicht dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

6. Zahlungsmittel und Äquivalente

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2020 betrug TEUR 3 (i. Vj. TEUR 1). Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug TEUR 255.663 (i. Vj. TEUR 105.674), davon TEUR 60.127 (i. Vj. TEUR 86.339) in US-Dollar und TEUR 18.255 (i. Vj. TEUR 3.883) in Britischen Pfund.

7. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 163.914.741 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00.

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in 2019 um EUR 1.839.784,00, welche in 2020 in das Handelsregister eingetragen wurde. Im Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Ausübung von Aktienoptionen das Grundkapital um weitere EUR 1.533.848 erhöht. Diese Erhöhung wird 2021 in das Handelsregister eingetragen. In 2020 ergab sich zusätzlich eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 11.478.315 durch neue Aktien an Mubadala Investment Company, der Staatsfond von Abu Dhabi, Abu Dhabi/VAE und Novo Holdings A/S, Hellerup/DK.

Weiterhin hielt die Gesellschaft, mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2011 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Anteile. Es wurden am 12. März 2012 insgesamt 1.328.624 eigene Aktien mit einem Nennwert von insgesamt EUR 1.328.624,00 von der ehemaligen

Renovis, Inc., South San Francisco/USA übertragen. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 1,12%. Davon wurden in 2012 530.353 Aktien, in 2013 459.456 Aktien, in 2014 66.500 Aktien und in 2015 22.400 Aktien, jeweils mit gleichlautendem Nennwert, zur Bedienung der Mitarbeiteroptionen verwendet. In 2017 entsprach dies einem Anteil am Grundkapital von 0,02%. Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft noch 249.915 eigene Anteile, mit einem Nennwert von EUR 249.915,00. Diese wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB vom Grundkapital abgesetzt, so dass das Grundkapital nach den Kapitalerhöhungen und Abzug der Eigenen Anteile EUR 163.664.826,00 zum Bilanzstichtag betrug. Der Anteil der eigenen Anteile am Nennkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 0,15%.

Das verbleibende genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2020 EUR 17.854.142,00 beziehungsweise 17.854.142 Stückaktien.

Das bedingte Kapital beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 8.478.167, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne genutzt werden können und aus 29.959.289 Aktien zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2020 38.437.456 Aktien.

Der Bilanzverlust beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 100.132.424,27.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch neu ausgegebene Aktien und ausgeübte Aktienoptionen auf EUR 482.139.820,51.

Laut Gesetzeslage sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsenorientierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Exhibit 3

Gemäß § 33 WpHG sind der Evotec folgende Stimmrechtsmitteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zugegangen:

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
07.01.2020	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	Keine	5,17%
09.01.2020	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	5%	4,99%
10.01.2020	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	5%	5,05%
20.01.2020	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	Keine	5,04%
22.01.2020	T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	6,20%
27.01.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	11,72%
27.01.2020	T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten und Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	Keine	6,24%
29.01.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	11,73%
31.01.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	11,66%
04.02.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	11,74%
05.02.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	11,67%
06.02.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	11,70%
10.02.2020	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	5%	4,86%

Exhibit 3

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
12.02.2020	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	5%	5,67%
12.02.2020	T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	keine	7,17%
13.02.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	10%	6,52%
26.02.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	11,57%
27.02.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	6,37%
04.03.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	10%	11,24%
05.03.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	6,09%
15.03.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten und Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	10%	11,21%
17.03.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	6,06%
24.03.2020	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	5%	4,78%
06.04.2020	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, Deutschland	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	5,05%
14.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	5,76%
15.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten und Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	10%	10,84%

Exhibit 3

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
16.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	Keine	10,98%
20.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	Keine	10,89%
21.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	5,76%
22.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	10,77%
23.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	5,76%
24.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	10,88%
27.04.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	Keine	10,85%
04.05.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	10,65%
05.05.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten sonstiger Grund	Keine	11,67%
16.06.2020	BlackRock, Inc., Wil- mington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,51%
17.06.2020	BlackRock, Inc., Wil- mington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,21%
30.06.2020	T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Mary- land, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	10%	10,03%
20.07.2020	BlackRock, Inc., Wil- mington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,88%
21.07.2020	BlackRock, Inc., Wil- mington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,63%

Exhibit 3

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
23.07.2020	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,73%
31.07.2020	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,46%
18.09.2020	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	4,98%
01.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	15%	15,11%
02.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Sonstiger Grund	Keine	14,57%
05.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Sonstiger Grund	Keine	14,21%
08.10.2020	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,51%
08.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	14,40%
09.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	14,50%
23.10.2020	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,28%
26.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Sonstiger Grund	Keine	13,35%
26.10.2020	Mubadala Investment Company, Abu Dhabi, VAE	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	5,62%
27.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	Keine	13,02%
28.10.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	10%	8,00%
02.11.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	10%	13,33%

Exhibit 3

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
03.11.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	Keine	13,14%
04.11.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	Keine	13,26%
05.11.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	Keine	13,23%
10.11.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten sonstiger Grund	Keine	13,25%
11.11.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten sonstiger Grund	Keine	14,17%
02.12.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Sonstiger Grund	Keine	13,10%
07.12.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten sonstiger Grund	Keine	13,71%
29.12.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	12,89%
30.12.2020	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sonstiger Grund	10%	7,73%

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens der Mercer Deutschland GmbH, Hamburg, ermittelt und betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec Rechtsnachfolgerin ist. Die Höhe der Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 169 (i. Vj. TEUR 167).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 15 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

9. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Tantieme	3.159	3.247
Ausstehende Rechnungen	1.955	2.229
Zinsen	1.139	1.144
Währungsderivate	3.845	864
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	996	651
Zinsderivate	502	612
Aufsichtsratsvergütung	475	480
Abfindungen	0	242
Mehrarbeitsvergütung	531	236
Altersteilzeit	202	111
Jahresabschlussgebühren	90	81
Übrige	177	788
	<u>13.071</u>	<u>10.685</u>

10. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 346.830 (i. Vj. TEUR 331.004) bestehen per 31. Dezember 2020 aus nicht besicherten Darlehen.

Laufzeiten							
31.12.2020				31.12.2019			
bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
15.178	177.284	154.368	346.830	5.535	162.266	163.203	331.004

Mit TEUR 250.000 resultieren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus einem im Geschäftsjahr 2019 gegebenen Schuldschein. Es handelt sich dabei um den ersten Schuldschein

Exhibit 3

der Evotec SE, der im Juni 2019 ausgegeben wurde. Die Anleihe ist mit einem festen und variablen Zins ausgestattet, wobei der Zinssatz im Durchschnitt weniger als 1,5% beträgt. Der Schuldschein ist in vier Tranchen aufgeteilt, die Laufzeiten von 3, 5, 7 und 10 Jahren aufweisen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 199 aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 66 aus vereinnahmten Steuerzahlungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr (i. Vj. TEUR 1.150).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Lohnsteuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.558 (i. Vj. TEUR 917). Wie im Vorjahr sind alle sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Kundenprojekten.

V. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2020 wurden TEUR 78.489 (i. Vj. TEUR 80.332) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 57.429 (i. Vj. TEUR 48.409) mit verbundenen Unternehmen.

In den externen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 21.061 (i. Vj. TEUR 31.923) sind Erlöse aus Meilensteinen in Höhe von TEUR 2.000 (i. Vj. TEUR 3.000) und Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 218 (i. Vj. TEUR 320) enthalten.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Vereinigte Staaten von Amerika	17.069	26.648
Deutschland	3.646	4.329
Dänemark	99	62
Schweiz	27	103
Österreich	0	45
Belgien	0	17
Restliches Europa	169	586
Restliche Welt	51	133
Total	<u>21.061</u>	<u>31.923</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus der Währungsumrechnung	2.377	3.468
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	955	184
Erträge aus der Wertaufholung Darlehensforderung	550	25.180
Fördermittel	25	88
Übrige	486	202
	<u>4.393</u>	<u>29.122</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.505 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Erträge aus der Wertaufholung von Darlehensforderungen.

3. Materialaufwand

Im Materialaufwand für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 19.975 (i. Vj. TEUR 30.842) sind im Wesentlichen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.975 (i. Vj. TEUR 19.110) enthalten.

Exhibit 3

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	22.302	3.172
Rechts- und Beratungskosten	4.249	3.476
Miete einschließlich Nebenkosten	3.863	3.447
Personalnebenkosten	2.886	3.128
Lizenzkosten	1.980	781
Wartung und Instandhaltung	1.834	1.393
Umbau-/Umzugskosten	1.564	1.071
IT Verbrauchsmaterial und Software	1.497	1.658
Reinigung	852	443
Aufwendungen für Dienstleistungen	668	600
Vergütung Aufsichtsrat	475	480
Versicherungen	477	475
Aufwendungen für Rekrutierung	448	752
Bankgebühren	220	875
Marketing	186	421
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	1.092
Übrige	4.632	4.550
	<u>48.133</u>	<u>27.814</u>

5. Währungsergebnis

In den Erträgen aus der Währungsumrechnung sind im Geschäftsjahr 2020 keine unrealisierte Kursgewinne enthalten (i. Vj. TEUR 1.144). In den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 17.319 (i. Vj. TEUR 129) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

In Bezug auf die Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf den von der Evotec erstellten Konzernabschluss.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2020 durchschnittlich 482 (i. Vj. 408) Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen. Im Jahr 2020 waren davon 122 (i. Vj. 88) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2020 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 20.692. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2021 bis 2025 beträgt TEUR 16.054. Die darüberhinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 4.638.

Im Rahmen des Erwerbes der Anteile an der ehemaligen DeveloGen (jetzt Evotec International GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 30% aus Nettoszahleingängen, die auf Grund von bestimmten Lizenz- und Kooperationsverträgen der ehemaligen DeveloGen zukünftig vereinnahmt werden, als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der ehemaligen DeveloGen auszusahlen.

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Kinaxo (jetzt Evotec (München) GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, vertraglich festgesetzte Beträge als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der Kinaxo auszusahlen. Die Auszahlung dieser erfolgsabhängigen Komponente wird durch die Erreichung festgelegter Umsatzgrenzen sowie durch die Fortführung eines bestimmten Kundenprojekts ausgelöst.

Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten zu zahlen.

Evotec hat mit der European Investment Bank (EIB) einen Darlehensvertrag geschlossen. Neben festen Zinszahlungen partizipiert die EIB in dem zehnjährigen Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2033 an potentiellen zukünftigen Erlösen, die Evotec aus den mitfinanzierten Projekten erzielt. Die Verbindlichkeit zur erfolgsabhängigen Vergütung war zum Stichtag noch nicht entstanden. Ihr ist zum 31. Dezember 2020 kein Wert beizumessen.

Exhibit 3

Derivative Finanzinstrumente

	Nominal- betrag TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Bilanzposten
Zinsbezogene Geschäfte	56.250	-502	-502	Sonstige Rück- stellungen
Währungsbezogene Geschäfte mit Dritten	57.453	3.845	n.a.	n.a.
Währungsbezogene Geschäfte mit verbundenen Unternehmen	57.453	-3.845	-3.845	Sonstige Rück- stellungen

Die zinsbezogenen Geschäfte betreffen ausschließlich Zinsswaps. Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in den Währungen USD und GBP.

Für nicht geschlossene Positionen wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 4.347 (i. Vj. TEUR 1.476) gebildet.

Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte basierend auf Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 8.854 werden beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronats-erklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist nicht auszugehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Corporate Governance Code

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf der Internetseite www.evotec.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Dr. Werner Lanthaler, Betriebswirt, Hamburg (Vorsitzender),

Herr Enno Spillner, Diplom-Kaufmann, Hamburg (Finanzvorstand),

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen (Forschungsvorstand),

Herr Dr. Craig Johnstone, Chemiker, Castillon-Savès, Frankreich (Chief Operating Officer).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt TEUR 5.009 (i. Vj. TEUR 3.930), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 1.311 (i. Vj. TEUR 903) und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 1.930 (i. Vj. TEUR 1.323) beinhalten. Die Bezüge der Vorstände beinhalten TEUR 929 für Dr. Craig Johnstone, welche nicht von der Gesellschaft ausgezahlt wurden, jedoch als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet werden. Als laufender Dienstzeitaufwand wurden im Geschäftsjahr 2020 TEUR 1.902 (i. Vj. TEUR 1.465) aus Share Performance Awards des Vorstands erfasst. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2020 insgesamt 77.214 Share Performance Awards (SPA) erhalten (i. Vj. 86.283). Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt TEUR 1.752 (i. Vj. TEUR 1.323).

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 138 in 2020 (i. Vj. TEUR 132) wurden von der Gesellschaft getragen.

Es besteht weiterhin eine Verpflichtung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer der ehemaligen Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec die Rechtsnachfolgerin ist, welche im Lagebericht unter dem Vergütungsbericht näher erläutert wird.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors und Vorsitzender des Audit Committees der arGEN-X, Breda, Niederlande, Non-Executive Member des Board of Directors der AC Immune SA, Lausanne, Schweiz und Mitglied des Aufsichtsrates der Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland.

Dr. Cord Dohrmann ist Mitglied des Aufsichtsrats der Eternigen GmbH, Berlin, Deutschland und Non-Executive Member des Board of Directors der FSHD Unlimited Corp, Leiden, Niederlande.

Exhibit 3

Enno Spillner ist Non-Executive Member des Board of Directors und Vorsitzender des Audit Committees der Nanobiotix SA, Paris, France und Mitglied des Aufsichtsrates der Leon Nanodrugs GmbH, München, Deutschland.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG, Leverkusen/DE (Vorsitzender des Aufsichtsrats);

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Chief Medical Officer der UCB S.A., Brüssel/BEL (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates);

Michael Shalmi, Hellerup/DK, Berater (bis Juni 2020);

Dr. Elaine Sullivan, London, UK, Chief Executive Officer der Curadh Pharmaceuticals Ltd., Galway/IRL, Beraterin;

Dr. Mario Polywka, Oxfordshire/UK, Berater;

Roland Sackers, Köln, DE, Finanzvorstand und Management Direktor der QIAGEN N.V., Venlo/NL;

Kasim Kutay, Hellerup, DK, Vorstandsvorsitzender Novo Holdings A/S, Hellerup/DK (ab Juni 2020).

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres 2020 betragen insgesamt TEUR 475 (i. Vj. TEUR 480). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Mitglied des Aufsichtsrates:

Bayer AG, Leverkusen/DE

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich

Mitglied des Aufsichtsrates:

Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE

TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/US

Member of the Board of Directors:

PhRMA Foundation, Washington DC/USA (seit April 2019)

Michael Shalmi

Member of the Board of Directors:

Momentum Gruppen A/S, Roskilde/DK

Active Biotech AB, Lund/S

Momentum Energy Group A/S, Roskilde/DK

Dr. Elaine Sullivan

Non-Executive Member of the Board of Directors:

IP Group plc, London/UK

Active Biotech AB, Lund/S (ab Mai 2020)

Open Orphan plc., London/UK (ab November 2020)

Dr. Mario Polywka

Member of the Board of Directors:

Forge Therapeutics Inc., San Diego/USA

Blacksmith Medicines Inc., San Diego/USA

Exscientia Ltd., Oxford/UK

Roland Sackers

Mitglied des Aufsichtsrates:

BIO Deutschland e.V., Berlin/DE

Kasim Kutay

Mitglied des Aufsichtsrates:

Novo Nordisk A/S, Hellerup/DK

Novozymes A/S, Bagsvaerd/DK

Nachtragsbericht

Es gibt keine Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Nähere Ausführungen zu den Auswirkungen von Covid-19 auf Evotec finden Sie im Lagebericht in den Kapiteln „V. Risiko- und Chancenmanagement“ und im „VI. Prognosebericht“.

Exhibit 3

Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 1 HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Hamburg, 16. März 2021

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner

Evotec SE
Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2020

Evotec SE Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Inhalt

I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld	3
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	3
Ziele und Strategie des Unternehmens	6
Leistungsindikatoren	10
Forschung und Entwicklung.....	12
Mitarbeiter.....	14
II. Wirtschaftsbericht	15
Vergleich der Ergebnisse 2020 mit den Prognosen	15
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld.....	15
Auswirkung des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec.....	16
Wesentliche Geschäftsereignisse 2020	17
III. Finanzbericht	19
Ertragslage	19
Finanzierung und Finanzposition	20
Vermögenslage	21
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf.....	22
IV. Risiko- und Chancenmanagement	23
Risikomanagementprozess.....	23
Darstellung der Einzelrisiken	26
Chancenbericht	38
V. Prognosebericht	39
Geschäftsausrichtung und Strategie	39
Finanzausblick 2021.....	42
Dividenden	43
Chancen.....	43
Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung	43
VI. Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	43
VII. Erklärung zur Unternehmensführung	46
VIII. Vergütungsbericht	46
Vergütungssystem für den Vorstand	46

Exhibit 4

Vergütungsbericht des Vorstands.....	52
Vergütung des Vorstands für sonstige Vorstandsmandate	54
Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands.....	55
Vergütung des Aufsichtsrats.....	55
Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)	56

Evotec SE

I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld

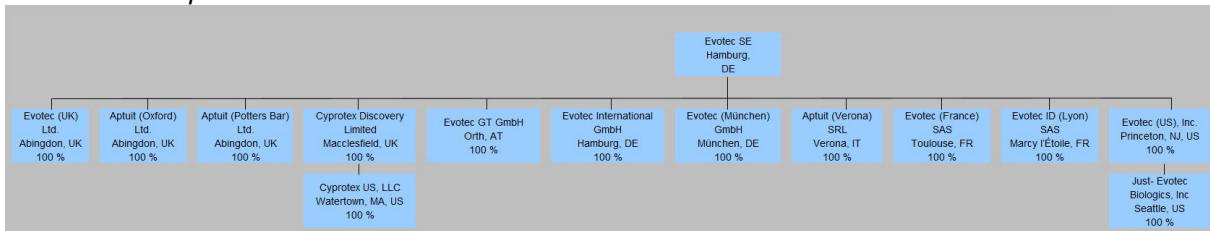
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Evotec AG (das „Unternehmen“ oder „Evotec“) wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Aufgrund eines 2018 gefassten Beschlusses der Hauptversammlung wurde die Evotec AG am 29. März 2019 in die Evotec SE umgewandelt. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRB 156381 als Evotec SE eingetragen. Der Hauptsitz befindet sich in Hamburg.

Evotec SE (zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften „Evotec Konzern“ oder „Konzern“) ist das Mutterunternehmen des Konzerns.

Bereits seit Juli 2019 gehört die hundertprozentige Tochtergesellschaft Just – Evotec Biologics (zuvor Just Biotherapeutics, Inc.) mit Sitz in Seattle zum Evotec Konzern. Just – Evotec Biologics gründete Ende 2019 die hundertprozentige Konzerntochter J.POD – Evotec Biologics, ebenfalls mit Sitz in Seattle. J.POD – Evotec Biologics, Inc. baut aktuell den ersten J.POD[®], eine modular aufgebaute Produktionsanlage der dritten Generation für die spätphasige und kommerzielle Herstellung von Biologika. Die Anlage wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 in Betrieb genommen. Sie wird daher in untenstehender Übersicht noch nicht als operative Gesellschaft aufgeführt.

Bedeutende operative Standorte¹⁾ zum 31. Dezember 2020



¹⁾ Indirekte und direkte Beteiligungen

– Geschäftsmodell

Evotec ist ein weltweiter Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen. Das Unternehmen nutzt seine hochmoderne, multimodale Forschungsplattform um Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften für die Anwendung innovativer Ansätze zur Entwicklung neuartiger oder besserer pharmazeutischer Produkte abzuschließen. Das Netzwerk von Kooperationspartnern reicht von führenden Pharmaunternehmen, großen und kleinen Biotechnologieunternehmen über akademische Einrichtungen, Patientenorganisationen und Risikokapitalgesellschaften bis hin zu Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen. Evotec schafft und verbindet innovative, eigene Technologieplattformen, um neue sogenannte Best-in-Class- und First-in-Class-Therapeutika nicht nur für die Entwicklungspipelines der Partner, sondern auch für den Aufbau einer auf Partnerschaften beruhenden Pipeline („co-owned“ Pipeline) zu identifizieren und zu entwickeln. Ziel ist es, ursächliche Therapien für eine Vielzahl von derzeit über 3.300 noch nicht heilbaren Erkrankungen zu entwickeln.

Exhibit 4

Aufgrund der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells in den letzten Jahren, das die Entwicklung der größten partnerschaftlichen Pipeline („co-owned“ Pipeline) in der Industrie auf der Basis einer voll integrierten, multimodalen Plattform zum Ziel hat, kann Evotec sowohl als Dienstleister für die Life Science-Branche tätig sein (EVT Execute) als auch eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte anstoßen und in verpartnerte „co-owned“ Kooperationen mit erfolgsabhängiger Ertragsteilung überführen (EVT Innovate). Beide Segmente verwenden die gleiche modalitäts-unabhängige technologische Infrastruktur.

Als weitere Möglichkeit, neue Ansätze voranzutreiben, nutzt Evotec die Ausgliederung von neuartigen Therapieansätzen und Plattformen unter Beibehaltung einer Kapitalbeteiligung. In diesen Konstellationen fungiert Evotec als „operativer Venture Capital-Geber“, der neben Kapital auch die Infrastruktur zur Verfügung stellt, um jederzeit reproduzierbare Daten für die Ausgründung und nachfolgende Weiterentwicklung zu generieren, was die Qualität und den Wert der generierten Daten deutlich erhöht. Auf diese Weise erwartet Evotec, dass die Wahrscheinlichkeit, den Wert einer solchen Beteiligung zu steigern, mindestens den üblichen Renditeerwartungen im Venture-Capital-Sektor entspricht oder diese sogar übertrifft. Darüber hinaus beteiligt sich Evotec im Rahmen dieser operativen Venture Capital-Strategie auch an innovativen Frühphasenunternehmen, die vielversprechende Produktkandidaten oder Technologieplattformen entwickeln, wobei in der Regel über die Kapitalbeteiligung hinaus eine operative Interaktion mit den Zielunternehmen besteht.

Neben der Ausgliederung eigener Entwicklungen, um neue innovative Ansätze voranzutreiben, nutzt Evotec ihr BRIDGE-Modell als Startpunkt für innovative Beteiligungen. Im Rahmen dieser Co-ownership-Strategie beteiligt sich Evotec an Finanzierungsrunden von Unternehmen und Unternehmensgründungen, die Ihren Ursprung im akademischen Bereich haben.

Weitere Informationen zu Evotecs Geschäftsmodell finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 6 dieses Lageberichts.

– Operative Segmente

Evotec bietet modulare und vollständig integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen an, die von der frühen Target-Identifizierung bis hin zur Herstellung von Wirkstoffen und kommerziellen Produkten reichen. Evotecs Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bietet eine industrialisierte, hochwertige, hochmoderne, umfassende Infrastruktur. Diese adressiert den Bedarf der Branche nach der Erforschung und Entwicklung multipler, innovativer und aktiver Wirkstoffklassen, einschließlich niedermolekularer Substanzen, Biologika und anderer Modalitäten wie Zell-, Gen- und Antisense-Therapien.

EVT Execute

Evotecs Dienstleistungssegment EVT Execute umfasst eigenständige oder integrierte, modalitätsunabhängige Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die auf Therapeutika zugeschnitten sind, für die das geistige Eigentum bei den Partnern liegt. Die Leistungen in diesem Segment werden üblicherweise als FTEs oder auf Basis einer Vergütung für erbrachte Leistungen (Fee-for-Service) durchgeführt. Die erfolgreiche Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Lösungen zieht zunehmend zusätzliche Erfolgszahlungen innerhalb des Segments Execute nach sich.

Genauere Informationen zum Angebot von Evotec befinden sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich EVT Execute/Unser Serviceangebot (www.evotec.com).



Positionierung von Evotec im Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprozess

EVT Innovate

In ihrem Innovationssegment EVT Innovate nutzt Evotec ihre proprietären Technologieplattformen sowohl intern als auch im Rahmen von Kooperationen für die Entwicklung neuer Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen. Im Unterschied zu EVT Execute bringt Evotec hier geistiges Eigentum in die Partnerschaft mit ein. Damit wird eine Ausgangsbasis für strategische Partnerschaften mit Pharma- und führenden Bio-

Exhibit 4

technologieunternehmen geschaffen, die Abschlagszahlungen, laufende Forschungszahlungen und zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhalten. Evotec übernimmt die Risiken der klinischen Entwicklung nicht allein, sondern nur innerhalb von Allianzen, das finanzielle Risiko trägt grundsätzlich der Entwicklungspartner. Im Rahmen von EVT Innovate konzentriert sich Evotec zudem auf die Beschleunigung von Innovationen durch verschiedene Kooperationsmodelle, entweder mit akademischen Einrichtungen, anderen Biotech-Unternehmen, Pharmaunternehmen oder sogar einer Kombination aus diesen in sogenannten akademischen BRIDGE-Allianzen.

Portfolio von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen

Evotec ist strategisch in verschiedenen Therapiebereichen tätig. Dazu zählen Atemwegserkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Entzündungskrankheiten, Fibrose, Frauengesundheit, Immunologische Erkrankungen, Infektionskrankheiten, Lebererkrankungen, neuronale Erkrankungen, Nierenerkrankungen seltene Krankheiten, Schmerz sowie onkologische Erkrankungen. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an Verpartnerten („co-owned“) F&E- Projekten, die Erlöse aus Abschlagszahlungen, Kooperationen und Meilensteinen generieren sowie über eine Reihe von Produktkandidaten, die intern für eine zukünftige Verpartnerung vorbereitet werden. Die Strategie für das Projektportfolio besteht darin möglichst schon in frühen Phasen der Entwicklung Partnerschaften zu schließen, die EVT Innovate mittelfristig substanzielle Einnahmen aus Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie langfristig Umsatz von am Markt eingeführten Produkten sichern. Dabei identifiziert Evotec für jedes Projekt das geeignete Geschäftsmodell und strebt gleichzeitig eine möglichst hohe Wertschöpfung sowie langfristig Umsatz von am Markt eingeführten Produkten an.

Weitere Informationen zu Evotecs operativen Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 6 und im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 12 dieses Lageberichts.

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich mittlerweile alle der Top 20-Pharmaunternehmen sowie Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2020 erzielte Evotec weiterhin Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften und ging darüber hinaus einige bedeutende neue Kooperationen ein. Ein Überblick über Evotecs wichtigste Kunden 2020 gibt die Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kooperationen“ auf Seite 11 dieses Lageberichts wider. Weiterführende Informationen zu Evotecs Forschungsallianzen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 11 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ziele und Strategie des Unternehmens

– Neudefinition des Paradigmas der Wirkstoffforschung

Evotec hat sich bei Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützigen Organisationen sowie akademischen Einrichtungen als einer der führenden Innovationspartner für die Wirkstoffforschung und -entwicklung etabliert. Erlösgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende „co-owned Pipeline“ potenzieller First-in-Class- und Best-in-Class- Produkte darauf ausgerichtet ist, die Zahl bisher nicht-behandelbarer Krankheiten zu reduzieren und mehr Menschen Zugang zu innovativen Therapien zu ermöglichen. Durch das Erreichen erfolgsba-

sierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe ergibt sich eine Skalierbarkeit des Geschäftsmodells, das erhebliches finanzielles Potenzial für weiteres Wachstum in der Zukunft schafft.

– Aktionsplan 2025: "The data-driven R&D Autobahn to Cures" ("Evotec Infinite Strategy")

Evotecs Strategie ist klar ausgerichtet auf höchste wissenschaftliche Qualität, überlegene Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die zu erheblichen Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen. Im Kern geht es dabei um eine frühestmögliche Evaluierung der Krankheitsrelevanz auf molekularer und somit patientenspezifischer Ebene. Mittels dieses Ansatzes sollen Erkenntnisse über die Wirksamkeit eines Wirkstoffkandidaten bereits frühzeitig erlangt werden und nicht – wie derzeit üblich – ihm Rahmen fortgeschrittener klinischer Studien. Evotecs Ziel ist es, auf diese Weise den Zugang zu zielgerichteten Medikamenten für mehr Patienten deutlich zu erweitern und zu beschleunigen.

Zur Umsetzung dieser Strategie hat das Unternehmen strategische Aktionspläne als elementare Entwicklungsschritte der Unternehmensentwicklung implementiert: Aktionsplan 2012 – Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen, Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation, sowie den 2020 beschlossenen Aktionsplan 2025 – The data-driven R&D Autobahn to Cures. Die neue Strategie wird ab 2021 umgesetzt.

– Ausbau der „R&D Autobahn to Cures“: Strategische langfristige Ausrichtung auf die Bereiche niedermolekulare Substanzen, Antikörper & Biologika sowie Zell- und Gentherapie

Eine der grundlegendsten Veränderungen des Evotec Geschäftsmodells in den letzten fünf Jahren bestand darin, die bestmögliche Modalität für jede Herausforderung in der Wirkstoffforschung und jedes neue krankheitsrelevante Target zur Verfügung zu haben und anwenden zu können. Die Autobahn steht als Synonym für die voll-integrierte Infrastruktur für die frühe Wirkstoffforschung und -entwicklung. Evotec fokussierte sich anfangs auf den Bereich niedermolekulare Substanzen („Small Molecules“), immer noch eine der Kernstärken des Unternehmens. Inzwischen ist Evotec ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Kleinstmoleküle, Biologika sowie Gen- und Zelltherapien.

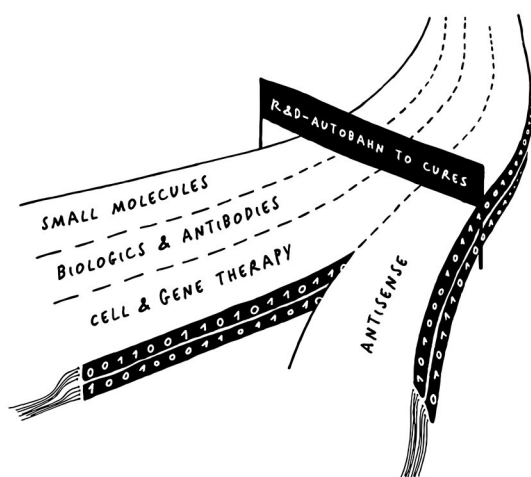


Exhibit 4

Nachdem 2019 durch die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. (jetzt Just – Evotec Biologics) der Start im Bereich Biologika gelungen war, hat Evotec im Jahr 2020 ihre Multimodalitäten-Autobahn um die Gentherapie (durch Gründung des Standorts Evotec GT in Orth an der Donau/Österreich) und Antisense-Therapie (durch Allianz mit Secarna Pharmaceuticals) weiter ausgebaut, zwei zusätzlich wichtige und zukunftsweisende Modalitäten.

Insbesondere die Fähigkeit kosteneffiziente Antikörper herzustellen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Bedarf an neuen Wegen, um Medizin bezahlbar und einer größeren Zahl von Patienten erstmals zugänglich zu machen ist hoch. Hierzu sind die Weiterentwicklung und der Aufbau neuer effizienter Technologien notwendig. Antikörper sind komplex, ihre Entwicklung aufwändig, zeitraubend und teuer in der Herstellung. Just – Evotec Biologics hat sich mit seinem Team schon über viele Jahre ausführlich Gedanken dazu gemacht und eine Produktionsanlage der Zukunft entworfen, die unter dem Oberbegriff „J.DESIGN“ für eine intelligente Vernetzung von Produktentwicklung und Produktion steht. Ein Kernelement von J.DESIGN, eine neuartige Anlage zur Produktion von Biologika – genannt „J.POD®“ – befindet sich derzeit im Aufbau, hat schon jetzt Kooperationspartner wie zum Beispiel Merck, Inc. (MSD), die Bill & Melinda Gates Foundation oder das amerikanische Verteidigungsministerium (Department of Defense) gewonnen und wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 voll betriebsfähig sein.

- Fokus Präzisionsmedizin und Integration von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen

Ein weiterer Aspekt im Zusammenhang mit Multimodalität ist die Analyse großer Datenmengen. Daten eröffnen völlig neue Dimensionen für die Präzisionsmedizin. In den letzten zehn Jahren hat Evotec eine Plattform für die Präzisionsmedizin der Zukunft aufgebaut. Zunächst wurden proprietäre molekulare Patientendatenbanken aufgebaut, die zum Verständnis molekularer Krankheitsmechanismen erforderlich sind. Anschließend erfolgte der Aufbau einer iPSC-basierten Wirkstoffscreening-Plattform (induzierte pluripotente Stammzellen), die Krankheiten in etwa 15 Zelltypen und rund 240 patientenbasierte iPS-Zelllinien modellieren kann. Darüber hinaus entwickelte Evotec PanOmics, eine proprietäre Plattform zur Generierung von „Multi-Omik“-Daten (Genomik, Transkriptomik, Proteomik, Metabolomik) und schließlich eine durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen unterstützte Omik-Datenanalyseplattform, PanHunter. PanHunter, kann mit großen Omik-Datensätzen umgehen und ist auch in der Lage, diese Art von Daten mit präklinischen und klinischen Metadaten in Beziehung zu setzen. „-omik“-Technologien stellen ein wichtiges Werkzeug im Wirkstoffforschungsprozess dar, um biologische Effekte umfassend und objektiv zu definieren und in Profilen festhalten zu können. Dies erlaubt eine gründlichere Bewertung der Wirksamkeits- und Sicherheitsprofile von Wirkstoffkandidaten, die Auswahl klinisch relevanter Biomarker und unterstützt während der klinischen Entwicklung Strategien der Patientenstratifizierung.

Eine wesentliche Komponente aller patientenzentrierten Ansätze von Evotec ist die Integration von künstlicher Intelligenz („KI“) und maschinellem Lernen („ML“) in viele der biologischen und chemischen Plattformen des Unternehmens, um den Wirkstoffforschungsprozess weiter zu beschleunigen und effektiver zu gestalten. 2020 entwickelte Just - Evotec Biologics eine KI-basierte Plattform zur Erstellung von Humanoiden Antikörperbibliotheken (HAL). Evotec hat zudem ML-gestützte Tools entwickelt, die es ermöglichen, mit riesigen hochdimensionalen Omik-Datensätzen parallel zu arbeiten.

Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen für das Jahr 2020 gesetzt hatte, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	Konkrete Ziele 2020	Wesentliche Meilensteine 2020
EVT Execute	<ul style="list-style-type: none"> Weiteres starkes Wachstum und verschiedene neue integrierte Service-Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> Bildung neuer Allianzen und strategischer Kooperationen, u.a. Bayer, Merck & Genzyme Abschluss verschiedener Aufträge und Kooperationen: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Merck, Sharp & Dohme Corp. (Produktionsanlage der Zukunft)
EVT Innovate	<ul style="list-style-type: none"> Neue „co-owned“ Partnerschaften basierend auf eigener F&E und eigenen Plattformen 	<ul style="list-style-type: none"> Neue und erweiterte Partnerschaften und Allianzen: <ul style="list-style-type: none"> Bayer CHDI Foundation Inc.
Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligungen an jungen Unternehmen und Gründung neuer BRIDGE-Initiativen 	<ul style="list-style-type: none"> Investitionen in vielversprechende Unternehmen mit operativen Synergien, u.a. Bioaster, Cajal Neuroscience, Eternygen, Exscientia, Leon-nanodrugs, Quantro Therapeutics
	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung (Privatplatzierung) 	<ul style="list-style-type: none"> Identifizierung eines neuen Ankerinvestors sowie Durchführung einer Kapitalerhöhung mit Zufluss liquider Mittel über 250 Mio. € (200 Mio. € Mubadala Investment Company, der Staatsfond von Abu Dhabi (Mubadala Investment Company), 50 Mio. € Novo Holdings)

Die für 2021 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 39 dieses Lageberichts dargestellt.

Leistungsindikatoren

– Finanzielle Leistungsindikatoren

Die vom Vorstand festgelegten Finanzziele umfassen kontinuierliches Umsatzwachstum, eine Steigerung des bereinigten EBITDA und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet. Die wesentlichen Performance-Kennzahlen sind:

- Umsatzerlöse
- Bereinigtes EBITDA: EBITDA ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen sowie kurz- und langfristigen konzerninternen Vermögensgegenständen aus.
- Liquidität: Liquidität umfasst den Bestand an flüssigen Mitteln inklusive Bonds und Investmentfonds, welche in den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen werden.

Die Leistung des Unternehmens wird an den budgetierten Finanzziele und der Performance im Vergleich zum Vorjahr gemessen. Evotecs Management führt monatliche Finanzanalysen durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage, Bruttomarge, bereinigtes EBITDA und unverpartnerte F&E Aufwendungen. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognose und des festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig insbesondere im Hinblick auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie die Entwicklung des Working Capital überprüft. Auch der Mittelabfluss aufgrund von Erhaltungs- und Expansionsinvestitionen wird monatlich mit dem Budget abgeglichen. Die Bilanzstruktur, Eigenkapitalquote sowie der Nettoverschuldungsgrad werden überwacht, um eine ausgewogene Balance zwischen den angewandten Finanzierungsinstrumenten zu finden. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Lizenzierungsmöglichkeiten.

– Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung von Evotecs wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren ist in der folgenden Tabelle angegeben.

in TEUR	2019	2020
Umsatzerlöse	80.332	78.489
Bereinigtes EBITDA	12.022	-18.114
Liquidität	128.647	288.792

– Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Biotechnologie ist eine forschungsgetriebene und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend gibt die rein finanzielle Performance kein umfassendes Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens wider. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung an.

Qualität der Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Erlöse Evotecs wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Die Erlöse von Evotec und der Gruppe stehen in einem Zusammenhang, da Evotec ihre wissenschaftliche Expertise und Technologie den Konzernunternehmen zur Verfügung stellt.

Diese Indikatoren lassen sich anhand der Anzahl der Kundenallianzen sowie der Entwicklung der Top 10 - Kooperationen bemessen. Evotec ist bestrebt kontinuierlich exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen zu liefern, ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften auszubauen.

Entwicklung von Evotecs Kundenallianzen*

	2019	2020
Anzahl an Kunden	24	26
Anzahl an externen Kunden	16	15
Anzahl der externen Kunden > 1 Mio. € Umsatz	4	4
Neue externe Kunden im Jahr gegenüber Vorjahr	1	2

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Entwicklung der Top 10-Kooperationen*

In TEUR	2019	2020
TOP 3	68.513	68.478
TOP 4-10	11.461	6.215
Total Top 10-Umsätze, gesamt	79.974	74.693
Wachstum in %	8	-7

* Kundenübersicht aufgeteilt nach Umsätzen

In 2020 ist die Anzahl der externen Kunden auf 15 gesunken (2019: 16 externe Kunden). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass neue externe Verträge hauptsächlich mit Evotecs Tochtergesellschaft, der Evotec International GmbH, abgeschlossen werden. Die Anzahl der externen Kunden, mit denen die Evotec SE mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr erwirtschaftet, beläuft sich auf vier Kunden (2019: 4). Mit 52,2 Mio. € (2019: 44,6 Mio. €) war die Evotec International GmbH in 2020 Evotecs größter Kunde nach Umsätzen. Die Umsätze mit den Top 3-Kunden blieben konstant bei 68,5 Mio. €. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2020 mit Kunden, die das Unternehmen bereits in vergangenen Jahren hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil knapp 100%.

– Frühindikatoren

Um rechtzeitig zu bewerten, ob die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erreicht werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- **Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:** Entwicklungen und Trends werden laufend beobachtet, um wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse zu identifizieren, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben können.
- **Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:** Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, überprüft Evotec regelmäßig ihr Patentportfolio (weitere Details finden Sie im Kapitel „Geistiges Eigentum“ auf Seite 13 dieses Lageberichts).
- **Geschäftschancen:** Die monatliche Überprüfung potenzieller neuer Geschäftschancen und der Stand der Verhandlungen ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.
- **Auftragsbuch:** Das Auftragsbuch enthält alle unterzeichneten Verträge sowie potenzielles Neugeschäft mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit. Es gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate und wird monatlich aktualisiert.
- **Monats-/Quartalszahlen:** Die monats- und quartalsbezogenen Finanzergebnisse sowie die vierteljährlichen Prognosen mit Vergleich zum Budget und Vorjahr werden an das Management berichtet und besprochen, um die aktuelle Performance des Unternehmens zu messen und zu überwachen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.
- **Erwartung von Meilensteinen in Wirkstoffforschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften auf Basis von Projektfortschritten:** Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen der wesentlichen Ergebnis- und Cashflow-Treiber für Evotec dar. Dementsprechend ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko. Alle Kooperationen mit potenziellen Meilensteinzahlungen werden regelmäßig durch das Management überprüft.

Forschung und Entwicklung

Alle Tätigkeiten von Evotec stehen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung („F&E“). Zum einen bietet das Unternehmen seinen Kunden projektbezogene Lösungen und Dienstleistungen auf Basis einer umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung sowie für den Kunden maßgeschneiderte Kooperationsmodelle an. Zum anderen investiert Evotec in eigene – zunächst unverpartnerte – F&E-Projekte und Plattformen, mit dem Ziel deren Ergebnisse in verpartnerte (co-owned F&E Projekte) einzubringen.

- Unverpartnerte F&E

Evotec investiert in zunächst nicht verpartnerte eigene Forschung und Entwicklung, um eine langfristige Pipeline von „first- or best-in-class“-Produkten aufzubauen. Die unverpartnerten F&E-Projekte werden in regelmäßig stattfindenden Portfolio-Analysen sorgfältig

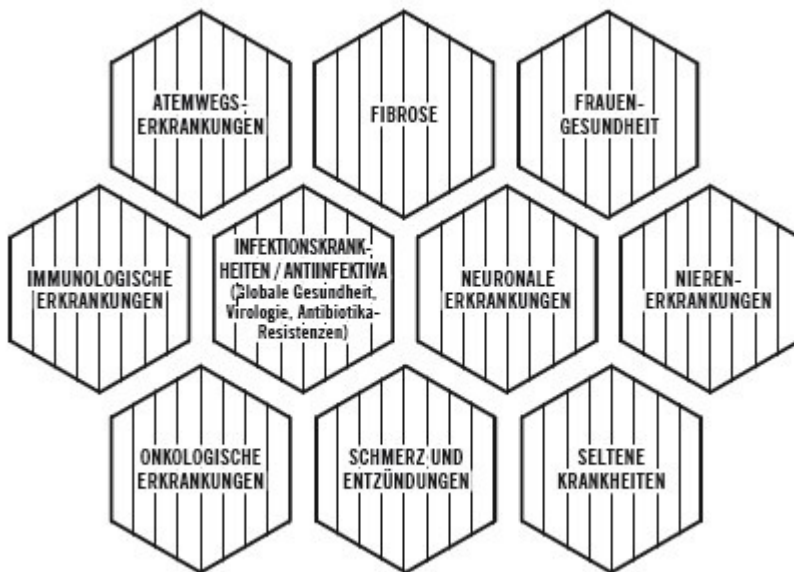
ausgewählt. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung signifikant verlangsamen oder idealerweise zur Heilung führen. Ziel ist es, diese Projekte zunächst intern voranzutreiben und dann zu einem geeigneten Zeitpunkt wertsteigernd zu verpartnern.

Auf dem Gebiet der Entwicklung neuartiger Therapien verfolgt Evotec derzeit unverpartnerte Projekte beispielsweise in den Bereichen Entzündungen, Erkrankungen des Zentralen Nervensystems, gynäkologische Erkrankungen, immunologische Erkrankungen, Infektionserkrankungen, metabolische Erkrankungen, Nierenerkrankungen, onkologische Erkrankungen sowie seltene Krankheiten.

- Verpartnerte F&E

Als verpartnerte („co-owned“) F&E-Projekte bzw. Forschungs – und Entwicklungsprogramme werden eigene Evotec-Projekte bezeichnet, deren Kosten zum Großteil oder vollständig von einem Partner getragen werden.

Hauptindikationsgebiete verpartnerte und unverpartnerte F&E



- Geistiges Eigentum¹

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben fünf mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2020 mehr als 65 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem

¹ Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Exhibit 4

Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Evotec verfügt über Patente und Patentanmeldungen für Detektions- sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten. Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten im Segment EVT Innovate, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten werden fortlaufend Patentanmeldungen erstellt und eingereicht. Darüber hinaus wird auch fortlaufend geistiges Eigentum lizenziert oder akquiriert um „freedom to operate“ zu sichern oder als Grundlage für zukünftige Partnerschaften.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 waren bei Evotec 513 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 437). Gegenüber dem Vorjahresende ist das ein Anstieg von insgesamt 17,4 %. Dieses Wachstum spiegelt zum einen das fortgesetzte organische Wachstum wieder als auch der gestiegene Bedarf an Unterstützung im Verwaltungsbereich, insbesondere durch die Erweiterung des Unternehmens durch Akquisitionen. Insgesamt ist Evotec im Jahr 2020 um 76 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

Über alle Funktionsbereiche hinweg wurden neue Mitarbeiter eingestellt, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen und den Partnern und Kunden erstklassige Leistungen anzubieten.

II. Wirtschaftsbericht

Vergleich der Ergebnisse 2020 mit den Prognosen

	Prognose laut Geschäftsbericht 2019	Finales Ergebnis
<i>Umsätze</i>	<i>Erhöhung im einstelligen Prozentbereich</i>	<i>-2,3 %</i>
<i>Bereinigtes EBITDA</i>	<i>Positives bereinigtes EBITDA im einstelligen Mio.-Bereich</i>	<i>-18,1 Mio. €</i>
<i>Liquidität</i>	<i>Stand zum Jahresende deutlich unter 100 Mio. €</i>	<i>288,8 Mio. €</i>

Wie im Prognosebericht des Lageberichtes 2019 dargestellt, erwartete Evotec für das Geschäftsjahr 2020 eine Steigerung der Umsatzerlöse um einen einstelligen Prozentwert. Evotec beendete das Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von 78,5 Mio. € (2019: 80,3 Mio. €). Damit liegen diese unterhalb des Erwartungswertes und entsprechen einem Rückgang von 2,3 % im Vergleich zu 2019. Der Rückgang im Geschäftsjahr 2020 ist im Wesentlichen durch geringere Umsatzerlöse mit externen Kunden bedingt (2020: 21,1 Mio. €; 2019: 31,9 Mio. €).

Das bereinigte EBITDA beträgt -18,1 Mio. € (2019: 12,0 Mio. €) und liegt damit wesentlich unter dem Erwartungswert. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr und zur Prognose ist auf die geringeren Beteiligungserträge sowie auf das negative Ergebnis aus Währungskurs-effekten in Höhe von 19,9 Mio. € zurückzuführen.

Zum Jahresende ergibt sich eine Liquidität von 288,8 Mio. €. Die sich im Vergleich zum Vorjahr (128,6 Mio. €) und zur Prognose aus dem Geschäftsbericht 2019 (deutliche Senkung unter 100,0 Mio. €) ergebenden Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der Ausgabe neuer Aktien mit einem Mittelzufluss von 250,0 Mio. € im Oktober 2020, für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

– Globale Wirtschaftsentwicklung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft stand 2020 klar im Zeichen der globalen COVID-19-Pandemie. Die tiefste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg erfasste die ganze Welt. Laut dem Bericht der Weltbank vom Januar 2021 ist die weltweite Wirtschaftsleistung 2020 massiv - um 4,3 % - zurückgegangen. Damit fiel die Rezession jedoch weniger stark aus als die noch im Juni für das Gesamtjahr 2020 prognostizierte Abschwächung der Weltwirtschaft um 5,2 %. Für das laufende Jahr 2021 hält die Weltbank eine deutliche wirtschaftliche Erholung für möglich und prognostiziert ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4 %. Allerdings unter der Voraussetzung, dass eine flächendeckende Impfung der Bevölkerung gegen das COVID-19-Virus im Laufe des Jahres erfolgt. Der IWF geht von einem weltweiten Wachstum von 5,5 % aus. Angesichts einer geringen Vorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung der Corona-Krise ist es derzeit nicht möglich valide Prognosen zu stellen.

Die Europäische Zentralbank senkte im Dezember 2020 aufgrund der zweiten Pandemiewelle deutlich ihre Konjunkturprognose für die Eurozone. Für das kommende Jahr rechnet

Exhibit 4

sie nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,9 % statt wie noch im September 2020 von 5,0 %.

Die Spannweite der Prognosen für das deutsche BIP-Wachstum 2021 ist aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie gegebenen Unsicherheiten sehr groß und reicht von 2,8 % (OECD) bis 4,9 % (RWI). Der IWF hat seine Prognose von 4,2 % Anfang Oktober 2020 auf 3,5 % gesenkt. Zahlreiche Unsicherheiten – die Dauer des Lockdowns, weitere mögliche künftige Lockdowns, die möglichen Liefermengen von Impfstoffen seitens der Pharma- und Biotechfirmen sowie die mögliche Zulassung weiterer Impfstoffe, aber auch die Impfbereitschaft der Bevölkerung – erschweren eine Prognose für die Wirtschaftsentwicklung 2021 in Deutschland.

Auswirkung des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec

– Marktentwicklung in der Pharma- und Biotechbranche

Insgesamt befindet sich die globale Pharma- und Biotechnologiebranche im Aufwärtstrend. Gemäß Global Markets Insights wird der Wert des Biotechnologiemarktes mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 9,9 % bis 2025 auf 775 Mrd. \$ geschätzt. 2017 lag das Marktvolumen noch bei 399 Mrd. \$.

– Operatives und geschäftliches Umfeld

Pharmaindustrie: Immer höhere Ausgaben für F&E bei stagnierenden Umsätzen

Seit über zehn Jahren leidet die weltweite Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Effizienz. Während die Ausgaben für Forschung und Entwicklung über die Jahre deutlich gestiegen sind, erzielen bereits auf dem Markt eingeführte Produkte nicht mehr die Erträge früherer Jahrzehnte: Zwischen 2012 und 2020 stiegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Biotech- und Pharmaindustrie um fast 40 %, von 136 Mrd. \$ auf 188 Mrd. \$. Gemäß einer Studie von BDO gab es allein von 2018 bis 2019 einen Zuwachs von 22 %, während die Umsätze um lediglich 2% wuchsen. Der Bericht EvaluatePharma World Preview 2020 geht von einem jährlichen Wachstum der F&E-Ausgaben von 3 % aus, die damit 2026 etwa 233 Mrd. \$ erreichen sollen. Der Rückgang der F&E-Ausgaben bezogen auf den Umsatz durch verschreibungspflichtige Medikamente von 21,3% im Jahr 2019 auf 16,7% im Jahr 2026 deutet darauf hin, dass die Biopharma-Industrie hofft, dann die Früchte der aktuellen und in den nächsten Jahren getätigten F&E-Investitionen zu ernten. Mit Blick auf die Zukunft unterstützen diese Daten den Branchentrend hin zu spezialisierteren Behandlungen mit kleineren Patientenpopulationen. Gleichzeitig wird die Biopharmabranche stark in mögliche Wege zur Verbesserung der F&E-Effizienz investieren. An dieser Stelle setzt das Geschäftsmodell von Evotec an.

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte und die Wettbewerbsposition von Evotec

Evotec verfügt über eine Vielzahl laufender Allianzen und Partnerschaften in zahlreichen Indikationsgebieten, u. a. Gynäkologische Krankheiten, Infektionskrankheiten, Immunologische Krankheiten und Entzündungskrankheiten, Stoffwechselkrankheiten und Folgeerkrankungen wie chronische Nieren- und Netzhauterkrankungen, Neurologische Krankheiten, Onkologische Krankheiten, Fibrose sowie Atemwegserkrankungen. Für diese Indikationsgebiete besteht in den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf und es bieten sich erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten.

Aktuelle Trends im Pharma- und Biotechnologiesektor

Die Biotechnologiebranche steht an einem Wendepunkt. Zell- und Gentherapien versprechen Heilung seltener Krankheiten, die bisher als unheilbar galten. Künstliche Intelligenz (KI) und Machine-Learning-Ansätze wecken die Erwartung, dass die Entdeckung und Entwicklung von Therapien nicht nur innovativer, sondern auch zeit- und kosteneffizienter werden könnte. Datengesteuerte Ansätze haben das Potenzial, in der gesamten Produktion, in der Lieferkette und im gesamten Ökosystem des Gesundheitswesens Mehrwert zu schaffen. Darüber hinaus gewinnt die Nutzung von Big Data in der klinischen Forschung und Entwicklung zunehmend an Bedeutung. Die Analyse riesiger Datenmengen und das Teilen dieser Daten ermöglicht eine sicherere und effizientere Entwicklung von Wirkstoffen und Medikamenten.

Diese Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche haben auch Auswirkungen auf Teile des Evotec-Geschäftsmodells. Evotec muss darüber hinaus künftige Trends beobachten, um ihre angestrebten Ziele zu erreichen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen ist der anhaltende und sich beschleunigende Trend zu individualisierten oder personalisierten Medikamenten. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell passende Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiktive Diagnostik mit bekannten Biomarkern

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen der Pharmabranche konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen einzugehen, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec können von diesem Trend profitieren.

2020 investierte Evotec insbesondere in den Ausbau ihrer „Autobahn to cures“. Zu den bestehenden Bereichen „Niedermolekulare Substanzen“, „Biologika und Antikörper“ und „Zelltherapien“ kamen 2020 zusätzlich die zukunftsweisenden Modalitäten „Gentherapie und „Antisense-Therapie“ hinzu. Im Bereich Biologika schreitet der Bau des ersten J.POD®, der Produktionsanlage der Zukunft, wie geplant voran. Im zweiten Halbjahr 2021 soll die Anlage in Seattle, Washington, USA in Betrieb gehen. Außerdem ist Evotec durch seine KI- und Machine-learning-gestützten Plattformen in der Lage mit riesigen Datensätzen zu arbeiten. Somit ist Evotec in allen Bereichen und für alle Herausforderungen gut aufgestellt. (Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015-2025“ von Visiongain)

Wesentliche Geschäftsereignisse 2020

Im Rahmen der langfristigen Strategie „Aktionsplan 2022“ gab es 2020 bei Evotec eine Reihe wichtiger Geschäftsereignisse.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung: Neuer langfristiger strategischer Investor Mubadala Investment Company und Novo Holdigs investieren 250 Mio. €

Exhibit 4

Am 12. Oktober 2020 führte Evotec erfolgreich eine Kapitalerhöhung im Rahmen einer Privatplatzierung durch. Insgesamt wurden 11.478.315 neue Aktien an Mubadala Investment Company und die Novo Holdings A/S ausgegeben, wodurch Evotec Mittel in Höhe von insgesamt 250 Mio. € zuflossen. Mubadala Investment Company investierte 200 Mio. € und hält nun einen Anteil von etwa 5,6 % an Evotec. Der bestehende Investor Novo Holdings A/S investierte 50 Mio. € und erhöhte seine Beteiligung am Unternehmen auf etwa 11,0 %. Aufgrund der Kapitalerhöhung und der Ausübung von Aktienoptionen lag das gezeichnete Kapital von Evotec Ende Dezember 2020 bei 163.914.741 € oder 163.914.741 Inhaber-Stammaktien.

Langfristige Wertschöpfung durch Kapitalbeteiligungsstrategie

2020 baute Evotec ihre Strategie, durch Kapitalbeteiligungen zusätzliches Wertsteigerungspotenzial zu schaffen, weiter aus.

Bereits im ersten Quartal 2020 investierte Evotec in den Bereich der Formulierungsnanotechnologie durch eine strategische Investition in das Münchner Unternehmen leon-nanodrugs, indem es die erfolgreiche Finanzierungsrunde der Serie B des Unternehmens anführte. Parallel unterzeichnete Evotec eine strategische Partnerschaft mit leon-nanodrugs. Im Rahmen der Kooperation werden Evotec und leon bei ausgewählten Entwicklungsprogrammen zusammenarbeiten und die Wirksamkeit klinischer und kommerzieller Medikamente durch Nanotechnologie maximieren.

QUANTRO identifiziert und entwickelt neuartige Wirkstoffe zur Modulation von krankheitsassoziierten Genregulations-Programmen bei Krebs und anderen Erkrankungen. Gemeinsam mit Boehringer Ingelheim Venture Fund GmbH beteiligt Evotec sich an QUANTROs Seed-Finanzierungsrunde in Höhe von 1,0 Mio. €.

Im Mai beteiligte sich Evotec, gemeinsam mit den bestehenden Investoren Bristol Myers Squibb und GT Healthcare Capital sowie dem neuen Investor Novo Holdings, an der erfolgreichen Serie C-Finanzierungsrunde von Exscientia, deren Gesamtvolumen 60 Mio. \$ betrug.

Im Oktober 2020 meldete Topas Therapeutics, ein Biotechunternehmen, das auf Autoimmunerkrankungen spezialisiert ist und 2016 von Evotec ausgegründet wurde, den erfolgreichen Abschluss einer Serie-B-Finanzierungsrunde von insgesamt über 22 Mio. €, an der sich auch Evotec als einer der bestehenden Investoren und Hauptanteilseigner mit insgesamt 3,1 Mio. € beteiligte, wovon 1,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 gezahlt wurden.

Vertragsverlängerung von CEO Dr. Werner Lanthaler um weitere fünf Jahre und Wahl eines neuen Aufsichtsrats

Im November 2020 verlängerte Evotec den Vertrag von CEO Dr. Werner Lanthaler. Mit Wirkung vom 05. März 2021 wurde sein Vertrag für weitere fünf Jahre bis zum 05. März 2026 verlängert. Werner Lanthaler leitet das Unternehmen seit 2009.

Im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung 2020 wählten Evotecs Aktionäre zunächst für die kommenden drei Jahre ein neues Aufsichtsratsmitglied: Herr Kasim Kutay, CEO der Novo Holdings A/S folgt auf Dr. Michael Shalmi, der sein Aufsichtsratsamt niedergelegt hatte.

III. Finanzbericht

Ertragslage

– Umsatz

Evotecs Gesamtumsätze beliefen sich in 2020 auf 78,5 Mio. €. Dies bedeutet einen Rückgang in Höhe von 1,8 Mio. € bzw. 2,2% gegenüber dem Vorjahr (80,3 Mio. €). Die Umsätze setzen sich aus Umsätzen aus Wirkstoffforschungsdienstleistungen, Meilensteinumsätzen, Mieteinkünften sowie Umsätzen mit Konzerngesellschaften zusammen.

Die Umsätze mit externen Kunden einschließlich Meilensteinumsätzen sanken von 31,9 Mio. € in 2019 auf 21,1 Mio. € in 2020; ein Rückgang von 10,8 Mio. €. In 2020 wurden Meilensteinumsätze in Höhe von 2,0 Mio. € erwirtschaftet; dies entspricht einem Rückgang von 33,3% zum Vorjahr (2019: 3 Mio. €). Die Meilensteine in 2020 und in 2019 stammen überwiegend aus der Kooperation mit Bayer im Bereich Endometriose. Gleichzeitig verzeichnen die Umsätze mit Konzerngesellschaften einen Zuwachs von 9,0 Mio. € auf 57,4 Mio. €. Dies resultiert daraus, dass neue Verträge und Vertragsverlängerungen vorzugsweise mit der Tochtergesellschaft Evotec International GmbH abgeschlossen wurden.

Die externen Umsätze werden aus geographischer Sicht nach wie vor weltweit erzielt, wobei Europa und USA die wichtigsten Märkte darstellen. In 2020 erzielte der Europäische Markt einen Umsatzanteil von 18,7 % (Vorjahr: 16%) und der USA-Markt einen Umsatzanteil von 81 % (Vorjahr: 83%). Die Verschiebung von den USA zu Europa ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsätze mit Merck in den USA zurückzuführen. Die Anzahl der externen Kunden ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Umsatzanteil der drei größten Kunden, inklusive der Evotec International GmbH, betrug 2020 87 % (2019: 85%).

– Jahresergebnis

Die Gesellschaft beendete das Jahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 24,2 Mio. €. Der im Vorjahr ausgewiesene Jahresüberschuss von 27,6 Mio. € beinhaltete Sondereffekte aus Neubewertungen von Konzerndarlehen in Höhe von 25,18 Mio. €. Der Rückgang des Jahresergebnisses beträgt somit 51,8 Mio. €.

Das bereinigte EBITDA* betrug in 2020 -18,1 Mio. € (2019: 12,0 Mio. €)

In T EUR	2019	2020
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	27.563	-24.184
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	107	225
- Zinserträge	-3.844	-5.455
- Zinsaufwendungen	4.365	4.448
- Abschreibung auf Sachanlagen	3.407	3.623
- Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	314	3.647
EBITDA	31.912	-17.696
- Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.590	132
- Wertberichtigung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen	700	0
- Auflösung von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen	-25.180	-550
Bereinigtes EBITDA	12.022	-18.114

* Siehe Definition im Kapitel „I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld – Leistungsindikatoren“ in diesem Lagebericht

Exhibit 4

Der Materialaufwand reduzierte sich um 10,8 Mio. € von 30,8 Mio. € in 2019 auf 20,0 Mio. € in 2020. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem Rückgang der bezogenen Leistungen der Evotec Tochtergesellschaften um 12,1 Mio. € auf 7 Mio. € in 2020 (2019: 19,1 Mio. €). Dieser Rückgang wurde teilweise durch einen Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um 1,3 Mio.€ auf 12,4 Mio. € in 2020 (2019: 11,1 Mio.€) kompensiert.

Um die hohe Kundennachfrage nach Forschungsleistungen zu erfüllen und das gesamte Unternehmenswachstum zu reflektieren, erhöhte die Evotec SE die Anzahl der operativen und administrativen Mitarbeiter im Laufe des Jahres um 76 auf 513 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2020 (2019: 437 Mitarbeiter). Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2020 stieg daher von 31,7 Mio. € in 2019 um 5,7 Mio. € auf 37,4 Mio. € in 2020 an.

In den Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen für eine Lizenz in Höhe von 3,2 Mio. € aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 20,3 Mio. € von 27,8 Mio. € auf 48,1 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus um 19,1 Mio. € höheren Aufwendungen für Währungsumrechnung und aus um 1,2 Mio. € höheren Lizenzaufwendungen.

Die Zinserträge haben sich um 1,7 Mio. € auf 5,5 Mio. € in 2020 erhöht (2019: 3,8 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den neuen Darlehensvertrag mit der Evotec (US) Inc., der bereits im Laufe des Jahres 2019 geschlossen wurde, sowie durch den Darlehensvertrag mit der J.POD-Evotec Biologics Inc. Darüber hinaus resultiert der Anstieg aus externen Zinserträgen durch höhere kurzfristige Kapitalanlagen.

Der Zinsaufwand beläuft sich wie im Vorjahr auf 4,4 Mio. €.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich auf 0,1 Mio. € (2019: 4,6 Mio. €).

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 5 Mio. € und sanken um 13,0 Mio. € von 18 Mio. € in 2019. Die Dividendenzahlungen 2020 von verbundenen Unternehmen betrafen in voller Höhe Evotec France (SAS) (2019: Evotec (France) SAS: 8,0 Mio. € und Evotec (UK) Ltd. 10,0 Mio. €).

Finanzierung und Finanzposition

– Liquidität und Finanzierung

Zum 31. Dezember 2020 ist das Liquiditätsniveau um 160,2 Mio. € auf 288,8 Mio. € gestiegen (2019: 128,6 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe neuer Aktien an die Mubadala Investment Company und Novo Holdings A/S, für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht.

Der Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug – 1,4 Mio. € aufgrund geringerer Meilensteinzahlungen und geringerer Dividenden der Tochtergesellschaften (2019: Nettomittelzufluss 11,4 Mio. €).

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 44,5 Mio. € Mio. € (2019: 11,3 Mio. €) und verteilte sich im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen in Höhe

von 5,1 Mio. € (2019: 4,6 Mio. €) sowie in Höhe von 18,3 Mio. € (2019: 6,7 Mio. €) auf den Erwerb von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten. Die langfristigen Investitionen beinhalten eine neue Beteiligung an Leon Nanodrugs GmbH (2,0 Mio. €), Quantro Therapeutics GmbH (1,0 Mio. €), Cajal Neuroscience Inc. (0,6 Mio. €), Mission BioCapital V LP (0,4 Mio. €) sowie der Teilnahme an weiteren Finanzierungsrunden bei Exscientia Ltd. (9,2 Mio. €), FSHD Unlimited Corp (1,3 Mio. €), Immunitas Therapeutics Inc. (1,1 Mio. €) und Carrick Therapeutics Ltd. (0,4 Mio. €).

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 213,2 Mio. € (2019: 99,0 Mio. €) und war im Wesentlichen begründet durch die Ausgabe neuer Aktien mit einem Mittelzufluss in Höhe von 250,0 Mio. €. Als gegenläufiger Effekt ist die Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 49,7 Mio. € aufzuführen, für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht.

Die Auswirkung des Einflusses von Wechselkursänderungen auf den Liquiditätsbestand beträgt – 7,2 Mio. € (2019: 0,4 Mio. €).

Vermögenslage

– Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um 13,0 Mio. €. Im Jahr 2020 wurden 32.594 Aktienoptionen und 1.501.254 Share Performance Awards „SPAs“ von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt (2019: 50.000 Aktienoptionen und 1.789.784 SPAs) und durch Nutzung von bedingtem Kapital in Aktien umgewandelt. Es wurden in 2020 und in 2019 keine Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt, die aus eigenen Anteilen der Evotec bedient wurden. Zum 31. Dezember 2020 weist Evotec 249.915 eigene Anteile aus (31. Dezember 2019: 249.915).

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund der neu ausgegebenen Aktien um 227,4 Mio. € auf 545,9 Mio. € (2019: 318,5 Mio. €). Zum 31. Dezember 2020 berichtet Evotec eine gestiegene Eigenkapitalquote von 59,7% (2019: 47,6%) aus. Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist wiederum durch die Ausgabe neuer Aktien zu begründen.

– Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen. In 2020 stiegen die Finanzanlagen um 150,2 Mio. € an und beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 519,1 Mio. € (2019: 368,9 Mio. €). Es wurden neue Ausleihungen an verbundene Unternehmen in im Wert von 52,8 Mio. € an die J.POD-Evotec-Biologics Inc. gewährt. In Höhe von 16,1 Mio. € (2019: 6,7 Mio. €) erfolgten Erwerbe von Anteilen an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten. Diese langfristigen Investitionen beinhalten eine neue Beteiligung an Leon Nanodrugs GmbH (2,0 Mio. €), Quantro Therapeutics GmbH (1,0 Mio. €), Cajal Neuroscience Inc. (0,6 Mio. €), Mission BioCapital V LP (0,4 Mio. €) sowie der Teilnahme an weiteren Finanzierungsrunden bei Exscientia Ltd. (9,2 Mio. €), FSHD Unlimited Corp. (1,3 Mio. €), Immunitas Therapeutics Inc. (1,1 Mio. €) und Carrick Therapeutics Ltd. (0,4 Mio. €).

Exhibit 4

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 63,4 Mio. € auf 86,1 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang ergibt sich aus nun in höherem Maße als langfristige Mittelüberlassungen eingestuftem Darlehen im Verbundbereich im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2020 um 2,4 Mio. € von 10,7 Mio. € auf 13,1 Mio. €. Dieser Anstieg entfällt im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für Währungsderivate (3,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Evotec SE sind um 15,8 Mio. € auf 346,8 Mio. € (2019: 331,0 Mio. €) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 0,9 Mio. € auf 0,3 Mio. € vermindert (2019: 1,2 Mio. €).

Die Auswirkung des Einflusses von Wechselkursänderungen auf die Vermögenslage beträgt – 9,9 Mio. € (2019: 0,6 Mio. €).

Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf

Evotec erzielte 2020 mit einem Umsatzrückgang von 2,3 % eine akzeptable Gesamtleistung, die jedoch unter dem prognostizierten Ziel geblieben ist. Da neue Verträge bzw. Vertragserweiterungen mit externen Kunden hauptsächlich mit der Evotec International GmbH abgeschlossen werden, ist der Anteil der externen Umsätze am Gesamtumsatz weiter rückläufig. Der Anstieg der Umsätze mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 18,6 % konnte den Umsatzrückgang mit externen Kunden in Höhe von 33,9 % jedoch nicht kompensieren.

Das bereinigte EBITDA beläuft sich in 2020 auf -18,1 Mio. € (2019: 12,0 Mio. €). Der Rückgang ist bedingt durch geringere Beteiligungserträge und höhere Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

Evotecs Liquidität war zum Ende des Jahres weiterhin auf einem hohen Niveau und betrug 288,8 Mio. € (2019: 128,6 Mio. €). Im Oktober 2020 führte Evotec erfolgreich eine Kapitalerhöhung im Rahmen einer Privatplatzierung durch. Insgesamt wurden 11.478.315 neue Aktien an Mubadala Investment Company und die Novo Holdings A/S ausgegeben, wodurch Evotec Mittel in Höhe von insgesamt 250 Mio. € zuflossen. Ein Teil des Mittezuflusses wurde für die zusätzliche Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen verwendet (49,7 Mio. €). Die starke Liquiditätsposition erlaubt außerdem die verstärkte Förderung der Wachstumsstrategie nicht nur über organisches Wachstum, sondern auch über den potenziellen Erwerb von Technologien und Vermögenswerten. Darüber hinaus versetzt sie das Unternehmen in die Lage, sich selektiv an Unternehmensgründungen zu beteiligen bzw. in Beteiligungen zu investieren.

IV. Risiko- und Chancenmanagement

Risikomanagementprozess

Das Risikomanagementsystem der Evotec ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern um insbesondere auch potentiell existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Eine umfangreiche, fortlaufende Analyse und Überwachung der Einzelrisiken soll dazu dienen, gezielte Gegenmaßnahmen einzuleiten um den möglichen, negativen Einfluss der Risiken unter Abwägung operativer und wirtschaftlicher Parameter zu vermindern oder vollständig zu verhindern.

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und die zu Grunde liegenden risikopolitischen und risikostrategischen Grundpfeiler liegt beim Vorstand der Evotec. Für die konzernweite Koordinierung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ist das Konzernrisikomanagement zuständig, welches routinemäßig direkt an den Finanzvorstand (CFO) berichtet.

Das Konzernrisikomanagement trägt nicht nur die Verantwortung für zentrale Richtlinien, sondern pflegt einen engen Austausch mit allen Zentralbereichen und risikorelevanten operativen- und unterstützenden Bereichen auf Konzernebene und in Tochtergesellschaften. Das Konzernrisikomanagement unterstützt dabei bei der Risikoidentifikation und Bewertung der Risiken und berät sowie überwacht bei der Ausgestaltung und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen. Hierfür werden als Ansprechpartner fortlaufend Risikomelder und Risikoverantwortliche in den Einheiten identifiziert und nominiert.

Risikomanagementstruktur und -aufgaben



Exhibit 4

Risikoidentifizierung

Die Prozesshoheit über die Pflege und Aktualisierung des Risikoportfolios im Risikomanagementtool liegt allein beim Konzernrisikomanagement. Die Risikoidentifizierung erfolgt dabei sowohl auf Konzernebene über eine fortlaufende Überwachung der Unternehmensaktivitäten, des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Wettbewerbsumfelds etc., als auch insbesondere über die identifizierten Risikomelder- und Risikoverantwortlichen in Schlüsselpositionen auf Bereichs- und Länderebene. In Zusammenarbeit mit dem zentralen Risikomanagement werden identifizierte Risiken hinsichtlich Ihrer Auswirkungen analysiert, in vordefinierter Risikokategorien eingeordnet und etwaige Risikoaggregationen festgelegt.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risiken erfolgt anhand der beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Schadenshöhe“. Dabei hat eine Bewertung des Risikos für drei Szenarien zu erfolgen: Ein „worst case“ Szenario, ein „likely impact“ Szenario und ein „realistic worse case“ Szenario.

Bei dem „worst case“ handelt es sich um die Einschätzung des schlechtesten oder ungünstigsten Falls hinsichtlich der Beurteilung der Schadenshöhe. Der „likely impact“ spiegelt ein wahrscheinliches Szenario wieder welches insbesondere auch externe Erfahrungswerte und Benchmark-Analysen einfließen lässt. Der „realistic worse case“ ist der unter Berücksichtigung der anderen Szenarien für die Evotec wahrscheinlichste Schadensfall und berücksichtigt insbesondere auch unternehmensindividuelle Erfahrungswerte. Die Aggregation der Risiken und die Darstellung des Gesamtportfolios erfolgt abschließend lediglich auf Basis des wahrscheinlichkeitsgewichteten „likely impacts“ und „realistic worse case“.

Zur Klassifizierung der Risiken und zur Erstellung der Risikomatrix als Bestandteil des vierteljährlichen Risikoberichts werden die folgenden jeweils 3-stufigen Risikoklassen verwendet.

Eintrittswahrscheinlichkeit

<i>Kategorie</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 5 %
Mittel	5 – 20 %
Hoch	> 20 %

Möglicher finanzieller Einfluss auf die Liquidität

<i>Risikoklasse</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Das Unternehmen überprüft jährlich die Einstufung zur Eintrittswahrscheinlichkeit und dem finanziellen Einfluss auf Anpassungsbedarf unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie und Unternehmensentwicklung. In 2020 war eine Veränderung bei den Risikoklassen und Risikokategorien nicht erforderlich.

Risikosteuerung

Ungeachtet der Kategorisierung der Risiken, müssen alle aktiven Risiken über geeignete Maßnahmen gesteuert werden (= Maßnahmen zur Verminderung, Vermeidung oder Transfer der Risiken). Die Risikoakzeptanz, ohne Einleitung von Maßnahmen, ist nur in Einzelfällen und generell nicht für hohe Risiken vorgesehen. Die Verantwortung für die Einrichtung, Durchführung und Nachverfolgung geeigneter Maßnahmen liegt bei den Risikoverantwortlichen. Der Status aller Gegenmaßnahmen und dessen Wirksamkeit wird im Risikomanagementtool dokumentiert und vierteljährlich durch den Konzernrisikomanager überwacht.

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegungsprozesse einzurichten.

Das interne Kontrollsystem der Evotec umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Sicherungsmaßnahmen. Bei den prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen handelt es sich um organisatorisch laufende, automatische Einrichtungen und Kontrollen, die sowohl in die Aufbau- als auch die Ablauforganisation integriert sind und ein bestimmtes Sicherheitsniveau gewährleisten. Hierzu gehören insbesondere:

- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich
- 4 Augen Prinzip
- Soll-Ist-Vergleiche
- Plausibilitätsprüfungen

Prozessunabhängige Sicherungsmaßnahmen erfolgen auf jährlicher Basis durch die unabhängige Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH unter der Anleitung des Konzernrisikomanagements. Dabei werden für alle Ländergesellschaften Kontrolltests durch die PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Diese Prüfung erfolgte für alle Standorte in Deutschland und Österreich im vierten Quartal 2020. Aufgrund der Corona-Krise im Geschäftsjahr 2020 wurden die Kontrolltests für die übrigen Landesgesellschaften einmalig anhand von Selbsteinschätzungen durchgeführt und durch unabhängige Dritte plausibilisiert und stichprobenartig hinterfragt. Hierbei mussten die Gesellschaften für wesentliche Schlüsselkontrollen auf Basis einer 3-stufigen Beurteilungsskala die Angemessenheit, die Dokumentation und Effektivität der Kontrollen beurteilen und bestätigen. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2021 wieder vollumfängliche Kontrolltests durch die PricewaterhouseCoopers GmbH vor Ort durchführen zu lassen.

Die Ergebnisse der Wirksamkeitsprüfung werden einmal im Jahr dem Vorstand, dem Prüfungs- und Compliance Ausschuss des Aufsichtsrates und dem Aufsichtsrat selbst präsentiert.

Risikoberichterstattung

Auf Basis der „bottom-up“ und „top-down“ identifizierten und gemeldeten Risiken, erstellt das Konzernrisikomanagement vierteljährliche Risikoberichte an den Vorstand, den Prüfungs- und Compliance Ausschuss des Aufsichtsrates und den Aufsichtsrat selbst. Der fortlaufende Risikobericht fokussiert sich dabei auf die Darstellung der wesentlichen Top 20 Risiken des Konzerns hinsichtlich quantitativer Entwicklung und dem Status der implementierten und geplanten Gegenmaßnahmen. Zusätzlich umfasst jeder Bericht einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die relevanten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute

Exhibit 4

hat Evotec diese Tests stets erfolgreich bestanden. Aus diesem Grunde war eine Wahrscheinlichkeitsgewichtete Aggregation der Risiken auf Konzernebene anhand von stochastischer Simulationsverfahren nicht erforderlich. Das Risikomanagementsystem befindet sich aktuell dahingehend in einem Anpassungsprozess um insbesondere die Anforderungen des IDW PS 340 neu an die Risikoaggregation, den Risikoappetit und die Risikotragfähigkeit zu erfüllen.

Risikoüberwachung

Die Verantwortung für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist Aufgabe des Aufsichtsrats. Die interne Überwachung der Abläufe des Risikomanagementsystems erfolgt einmal jährlich im Rahmen der Risikoberichterstattung durch den Vorstand und Aufsichtsrat. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben, wie in den Vorjahren, gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft unter der Rubrik „Invest“ auf der Internetseite zugänglich.

Darstellung der Einzelrisiken

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus unserem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken könnte sich auf unser allgemeines Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzwirtschaftliche Risiken, Rechtliche / Compliance Risiken, Eigentums- und Patentrisiken, Personalrisiken, Informationstechnische Risiken, Operative Risiken

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Unternehmensrisiken.

Die Veränderung der Einschätzung, unter Zugrundelegung des „realistic worse case“-Szenarios stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:²

- ↑ Höher als im Vorjahr
- ↓ Niedriger als Im Vorjahr

² Veränderung des Gesamtrisikos zum Vorjahr

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISENEN (aggregiert)	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Veränderung zum Vorjahr
1. Strategische Risiken			
Nichterreichung strategischer Ziele ¹	Mittel	Hoch	
Disruptive Marktteilnehmer ²	Mittel	Mittel	
Zukünftige Erfolgsrisiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung ³	Mittel	Mittel	↓
Mangelnder Erfolg von Fusionen und Akquisitionen ⁴	Mittel	Hoch	
Politische Risiken	Hoch	Mittel	
2. Marktrisiken			
Wettbewerbssituation ⁵	Niedrig	Mittel	
Vermarktungsrisiko aus Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte ⁶	Mittel	Mittel	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung ⁷	Niedrig	Mittel	
Risiken aus der COVID-19 Pandemie	Hoch	Niedrig	neu
Verlust von einzelnen größeren Kunden ⁸	Mittel	Hoch	
3. Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiko	Niedrig	Niedrig	↓
Ausfallrisiken	Niedrig	Mittel	
Währungsrisiken	Mittel	Hoch	
Zinsrisiken	Hoch	Niedrig	neu
Verlust von F&E-Steuerzugschriften	Mittel	Hoch	
Änderung der Verwaltungsauffassung hinsichtlich steuerlicher Sachverhalte	Mittel	Niedrig	neu
4. Rechtliche/Compliance Risiken			
Rechtsstreitigkeiten	Niedrig	Mittel	
Vertragsrisiken	Niedrig	Niedrig	
Regulatorische Risiken	Mittel	Mittel	
Risiko strengerer Regulierung	Mittel	Mittel	
Produkthaftungsrisiken	Niedrig	Niedrig	
Qualitätsrisiken in F&E	Mittel	Mittel	
Allgemeine Governance- und Compliancerisiken (Betrug, Corporate Governance)	Niedrig	Niedrig	↓
5. Eigentums- und Patentrisiken			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	Mittel	Niedrig	↓
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	Mittel	Niedrig	↓
6. Personalrisiken			
Verlust von hoch qualifiziertem Personal (Schlüsselpersonal) ⁹	Mittel	Mittel	
7. Informationstechnische Risiken			
Datenverlust	Mittel	Hoch	
Datenintegrität und -sicherheit	Mittel	Hoch	
Cyberisiken	Hoch	Hoch	
DSGVO-Risiken	Mittel	Hoch	
8. Operative Risiken			
Umweltschutz-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken	Mittel	Niedrig	
Prozessrisiken ¹⁰	Mittel	Niedrig	
Katastrophenrisiko an Standorten	Niedrig	Hoch	
Im Geschäftsjahr haben wir die Risikogruppierungen und Einzelrisiken im Vergleich zum Vorjahr in Übereinstimmung mit unsere Risikoinventur angepasst. Durch eine präzisere Risikodarstellung soll die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit weiter erhöht werden.			
Änderungen der Risikoordnung und Risikotitel sind nachfolgende aufgeführt:			
- ¹ Vorjahr: Implementierung und Erreichung strategischer Ziele			
- ² Vorjahr: Preisdruck			
- ³ Vorjahr: Risiken eines Fehlschlags			
- ⁴ Vorjahr: Risiken durch Fusionen und Akquisitionen			
- ⁵ Vorjahr: Outperformance durch Wettbewerber			
- ⁶ Vorjahr: Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen			
- ⁷ Vorjahr: Sich änderndes Marktumfeld			
- ⁸ Vorjahr: Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden			
- ⁹ Vorjahr: Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal			
- ¹⁰ Vorjahr: "Wissensmonopole" und "Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums"			

Exhibit 4

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Aggregation als bestandsgefährdend für Evotec eingestuft werden müssten.

1. Strategische Risiken

Das Risiko einer **Nichterreichung unserer strategischen Ziele** hängt sowohl von internen als auch von externen Faktoren ab, die wir nur bedingt beeinflussen können. Voraussetzung für unsere strategische Zielerreichung ist zunächst unsere klar definierte und kommunizierte Strategie für ein nachhaltig wachsendes und profitables Geschäftsmodell. Die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Einflussfaktoren können hierbei vielfältig sein und spiegeln sich in weiteren Unternehmensrisiken wieder. Bspw. eine erneute Finanzkrise, eine anhaltende Covid-19 Pandemie oder Akquisitionen, die nicht den erwünschten Erfolg bringen. Evotec fokussiert sich bei seinen internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. So bauen wir eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus unserem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Unsere Zukunftsinvestitionen stellen eine erhebliche Chance für die Erreichung unserer strategischen Ziele dar, bergen gleichzeitig aber auch das Risiko, dass in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien investiert wird. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele sowie künftiges Wertschöpfungspotenzial negative Auswirkungen haben. Für die Umsetzung unserer strategischen Ziele ist die Fortführung und der Ausbau unserer erstklassigen innovativen Leistungen die wesentliche Anforderung. Aufgrund der internen und externen Parametern, die Einfluss auf die Erreichung unserer strategischen Ziele haben können und teilweise nicht von uns beeinflussbar sind (Bsp. Covid-19 Pandemie) beurteilen wir das Risiko als mittel bis hoch.

Die mögliche Bedrohung durch **disruptive Marktteilnehmer** schätzen wir derzeit als mittleres Risiko ein. Dem wachsenden Wettbewerbs- und Preisdruck begegnen wir als Vorreiter für innovative Wirkstoffforschung mit hochwertigen, innovativen und flexibel zugänglichen Leistungen und einem einzigartigen Geschäftsmodell auf Basis eigener Technologieplattformen. Ein vernünftiges Kostenmanagement, eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kapazitäten und Technologien, Diversifikation der Umsätze sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec entscheidend um weiterhin eine bedeutende Rolle in der Wirkstoffforschungswelt der Pharma- und Biotechnologieindustrie zu spielen.

Zukünftige Erfolgsrisiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung in Form eines Fehlschlags schätzen wir aufgrund der teilweise durch uns nicht zu beeinflussenden Erfolgsfaktoren als mittleres Risiko ein. Evotec geht vielfach Allianzen in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung ein und führt zudem eigene Forschungsprogramme durch, meist um neue strategisch höherwertige Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden in der Regel nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt. Ein wesentliches strategisches Ziel der Evotec ist es zudem, das Portfolio an co-owned Projekten weiter auszubauen. Diese Art von Investitionen ermöglicht es uns, unser Geschäftsmodell langfristig voranzutreiben, da es in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zur

klinischen Phase bietet. Evotec hat meist nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Weiterentwicklung dieser Investitionen und ist den für die zuvor genannten typischen Risiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung ausgesetzt.

Bis heute hat Evotec noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer unserer strategischen Partner zukünftig neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Es besteht das Risiko, dass Abschlags- oder Meilensteinzahlungen und zukünftig mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem Verkauf der Arzneimittel durch unsere Kunden geringer ausfallen als in der strategischen Planung vorgesehen. Dies kann zu einer Wertberichtigung einzelner immaterieller Vermögenswerte führen und sich somit auf Evotecs Finanzlage auswirken und das entsprechend mittel- bis langfristig die strategischen Ziele gefährden.

Evotec verfolgt strategische Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Das Risiko eines **langfristig ausbleibenden Erfolgs von Fusionen und Akquisitionen** stufen wir derzeit als mittelhoch ein. Den potentiellen Erfolgsrisiken dieser Transaktionen begegnen wir zunächst durch einen umfangreichen Auswahl- und Prüfungsprozess (Due Diligence) aller Akquisitionsobjekte durch spezialisierte Mitarbeiter der Evotec und externe Berater sowie Rechtsanwälte. Dennoch können wir das Eintreten negativer Entwicklungen nicht vollständig ausschließen, da nach Kaufabschluss immer Faktoren bleiben können, die ein Restrisiko bergen und von der Evotec nicht beeinflusst werden können (bspw. unerwartete Branchen- oder Umfeldrisiken). Weitere Risiken können für die Organisation, das Management und die Mitarbeiter aus der Integration des operativen Geschäfts und des Personals entstehen, sofern Synergien nicht ausreichend gehoben werden können oder uneinheitliche Prozesse und Systeme länger parallel bestehen als geplant. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen weitere spezifische Risiken mit sich bringen, wie z. B. unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen. Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Risiko, dass der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte und der Firmenwerte teilweise oder vollständig berichtigt werden muss. Evotecs Bestreben ist es daher, eine gute Anpassung und reibungslose Integration der Kulturen, Systeme und Prozesse der neuen Unternehmen zu gewährleisten, um als ONE Evotec zu handeln. Hierfür werden alle erforderlichen Ressourcen und Fachabteilungen genutzt um auf Basis der Erfahrungen aus früheren Akquisitionen einen reibungslosen Integrationsprozess sicherzustellen.

Politische Risiken die für uns als Teil der strategischen Risiken angesehen werden, sehen wir insbesondere in geopolitischen Entscheidungen, die zu globalen Handelskonflikten oder einer unsicheren wirtschaftspolitischen Lage, bspw. durch den Brexit, führen. Wir beurteilen dieses Risiko insbesondere durch den Brexit und den damit einhergehenden unklaren mittel- bis langfristigen Auswirkungen als mittelhohes Risiko.

Wir begegnen diesen Risiken, indem wir politische Unsicherheiten stetig beobachten und aktiv mit den Stakeholdern zusammenarbeiten, um potenzielle negative Auswirkungen so weit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Hierfür werden in der Regel fachliche Arbeitsgruppen eingesetzt, die Ansprechpartner aus allen erforderlichen Abteilungen umfasst und Maßnahmen schnell aufbereiten und umsetzen.

In Bezug auf das in 2020 wesentlichste politische Risiko, den BREXIT, wurden verschiedene Risikofelder im Rahmen der Brexit Arbeitsgruppe untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

Exhibit 4

Lieferkette und Produktion: Es kann aufgrund neuer Prozesse an den Verladestationen zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung von Serviceleistungen zur Ausführung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec an seinen Standorten in UK temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten aufgestockt und wird auch zukünftig die Warenverfügbarkeit umfangreich analysieren und entsprechen reagieren. Aufgrund des bestehenden Abkommens besteht kein Risiko von erhöhten Kosten durch Zollgebühren jedoch muss weiterhin mit höheren Ein- und Ausfuhr-Nebenleistungen (Zoll Broker) gerechnet werden. Wir haben das Risiko soweit vermindert, dass wir die Erfüllung jeglicher Zollbestimmungen für künftige Lieferungen prozessual aufgesetzt und ausreichend Personal in der Logistik aufgebaut haben.

Absatz und Logistik: Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und nach Großbritannien kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Erlösausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für sein Leistungsspektrum in Großbritannien überwiegend alternative Standorte in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in Großbritannien an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

Personal: Evotec hat in 2020 die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte durchgehend analysiert und entsprechende Beratungen, Informationen und die Erarbeitung von Handlungsalternativen abgeschlossen. Die zum jetzigen Zeitpunkt bekannten, personalbezogenen Brexit-Risiken sind begrenzt und bekannt.

Datenschutz und freier Datenverkehr: Wegen fehlender Bestimmungen im Abkommen stellt Großbritannien grundsätzlich ein Drittland ohne angemessenes Datenschutzniveau dar wodurch der Austausch persönlicher Daten mit Großbritannien gemäß DSGVO beschränkt ist bzw. nur unter Einhaltung entsprechender Absicherungen erfolgen kann. Evotec hat jedoch in einem für alle Konzerngesellschaften geschlossenen Vertrag, Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert. DSGVO-Fragen sind allgemein Teil der IT-Risiken.

Patentrechte: Durch den Austritt von Großbritannien aus der EU bleiben die Patentrechte im Wesentlichen unberührt, da diese im Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ) geregelt sind. Dort wird Großbritannien weiterhin Mitglied bleiben.

Zahlungsverkehr und Wechselkurse: Infolge weggefallener Bestimmungen für den Austausch von Zahlungsverkehrsdaten zwischen den Banken in Großbritannien und dem übrigen Europa kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen. Um lokale Liquiditätspässe bei den UK-Tochtergesellschaften zu vermeiden, könnte Evotec bei Bedarf den Kassenbestand dort vorübergehend jederzeit erhöhen. Aufgrund ausreichend bestehender liquider Mittel ist diese Erfordernis als sehr gering einzustufen.

2. Marktrisiken

Die Wirkstoffforschungswelt der Pharma- und Biotechnologieindustrie ist in den letzten Jahren rasant gewachsen, so dass Evotec die **Wettbewerbssituation** und das Wettbewerbsumfeld genau beobachtet. Es besteht das mögliche Risiko, dass Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte an denen Evotec über z. B. Umsatzbeteiligungen beteiligt ist. Hierdurch könnten künftige Lizenzzahlungen geringer ausfallen oder vollständig entfallen. Zudem besteht das Risiko, dass Wettbewerber verstärkt in den Ausbau ihrer Bereiche für Wirkstoffforschungs- und Entwicklungslösungen investieren und den Wettbewerb hierdurch weiter verstärken.

Die Evotec begegnet diesem Risiko über ein diversifiziertes Geschäftsmodell welches insbesondere auf langjährig entwickelte, innovative, multifunktionale Technologien und Plattformen basiert so dass wir derzeit das Risiko als mittel bis niedrig einstufen.

Das **Vermarktungsrisiko aus Auslizenzierungen und lizenzierten Produkten** bewerten wir als mittleres Risiko. Wir betreiben weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen für die Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es besteht das Risiko, dass das Ziel einer Auslizenzierung verfehlt wird. Darüber hinaus birgt die Fortführung etablierter Kooperationen und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die Programme weiterentwickeln, die in früheren Phasen mit Unterstützung von Evotec entwickelt wurden. Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte dennoch jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder der unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

Zudem macht Evotec das Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, von einzelnen Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie z. B. vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, von der Evotec nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit seiner Kooperationspartner verlässt, gehen wir zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden. Wir stufen dieses Risiko dennoch weiterhin als mittleres Risiko ein.

Als global agierendes Unternehmen ist die Evotec Risiken aus der **gesamtwirtschaftlichen Entwicklung** ausgesetzt, die sich im Falle einer Konjunkturabschwächung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung negativ auswirken kann.

Die **COVID-19-Pandemie** stellte für die Volkswirtschaften der EU und weltweit einen außerordentlichen Schock dar und hat schwerwiegende wirtschaftliche und soziale Folgen. Für das Jahr 2020 wird mit einem Rückgang der Wirtschaft des Euro-Währungsgebiets im hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet. Eine anhaltende oder an Intensität sogar zunehmende Covid-19-Pandemie kann erhebliche Risiken für Evotec bedeuten, welche wir durch umfangreich eingeleitete Maßnahmen entgegenwirken. Die erheblichsten Risiken für

Exhibit 4

die Evotec können sich aus der Unwirksamkeit der intern erlassenen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz unserer Mitarbeiter ergeben. Sofern die erlassenen Maßnahmen nicht wirken, und Mitarbeiter oder ganze Teams längere Zeit in Quarantäne geschickt werden müssen oder sogar vollständige Standorte längerfristig auf behördliche Bestimmung geschlossen werden müssten, kann es zu erheblichen Verzögerungen in den Projekten kommen. Neben verzögerten Umsatzzahlungen aus den Projekten ergeben sich insbesondere mittel- bis langfristig finanzielle Risiken, wenn Folgeprojekte hinausgezögert werden.

Um die Risiken für unsere Mitarbeiter bestmöglich zu verringern, haben wir an allen Standorten umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen entwickelt, kommuniziert und umgesetzt. Dazu gehören u.a. Maskenpflicht in allen Gebäuden der Evotec, die Ausweitung von Home-Office Angeboten, wöchentliche Corona Task-Force Abstimmungen oder die Beschränkung von maximal zulässigen Personen in Räumen. Zudem setzen wir, sofern möglich, ein Schichtarbeitsmodell ein um die Anzahl der Mitarbeiter in den Laboren zu minimieren.

Neben den personellen Risiken, können sich weitere Risiken im Bereich Logistik und Einkauf ergeben. Sofern es bei Dienstleistern und Servicepartnern aufgrund eigener Quarantänebeschränkungen zu Lieferausfällen, Lieferengpässen oder Lieferverzögerungen kommen sollte, kann dies zu internen Verzögerungen bei der Evotec führen. Diesem Risiko begegnen wir durch eine Optimierung der Lagerbestände und einen durchgehenden Austausch mit unseren Zulieferern und Logistikern. Dies umfasst auch die zukunftsgerichtete Analyse von Lagermaterialien und Dienstleistungen, die von Evotec durchgehend gekauft und genutzt werden und künftig durch weltweite Corona-Impfungen eingeschränkt verfügbar sein könnten (bspw. Frachtdienstleistungen unter Einhaltung der Kühlkette). Auch hier wurden entsprechend Maßnahmen eingeleitet oder vorbereitet.

Obwohl die unmittelbaren finanziellen Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Evotec bisher geringer sind als in anderen Branchen, stufen wir das Risiko aufgrund des hohen Eintrittsrisikos als mittel ein.

3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Erlösschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten sich negativ auf unsere kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und **Liquidität** auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat die Evotec gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt bei Bedarf eine Szenarioplanung durch. Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass wir gemäß unserer Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streuen und diese Banken und Investitionen laufend überwachen. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Evotec verfügt derzeit aufgrund einer in 2020 erfolgten Privatplatzierung über ausreichend Liquiditätsreserven; dennoch werden regelmäßig alle Optionen zur Refinanzierung wie mögliche Kapitalerhöhungen oder die Verwendung von Schuldinstrumenten auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft.

Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko derzeit als gering einzustufen.

Ausfallrisiken könne durch den Zahlungsausfall eines Kunden entstehen.

Die Ausfallrisiken werden grundsätzlich durch Bonitäts- bzw. Zahlungsfähigkeitsprüfungen der Vertragspartner sichergestellt. Bei unseren Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen so dass das Risiko als eher niedrig einzustufen ist.

Evotecs Geschäft und ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen. Wir versuchen, diese

Währungsrisiken durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Obwohl ökonomische Sicherungsbeziehungen vorliegen, wurde von dem Wahlrecht gemäß § 254 HGB Gebrauch gemacht, keine Bewertungseinheiten zu bilden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können diese Risiken aufgrund der unvorhersehbaren Volatilität der erwähnten Währungen nicht vollständig umgangen werden. Wir schätzen die Währungsrisiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß derzeit als mittleres bzw. hohes Risiko ein.

Zinsrisiken können sich insbesondere dann ergeben, wenn aus der Anlage der verfügbaren liquiden Mittel nach Kapitalerhöhungen, Finanzierungen etc. negative Zinsen nicht umgangen werden können. Derzeit beläuft sich der Negativzins der europäischen Zentralbank auf -0,5%, so dass auch Evotecs Banken Negativzinsen für Guthaben berechnen. Zur Vermeidung von Negativzinsen beobachtet das Corporate Treasury Team durchgehend den Markt um passende kurz- bis mittelfristige Anlagemöglichkeiten zu nutzen. Während die Eintrittswahrscheinlichkeit der Zinsrisiken als hoch einzustufen ist, ist der finanzielle Einfluss derzeit dennoch als niedrig einzustufen.

F&E-Steuerzuschüsse bilden in verschiedenen Ländern wie Frankreich und Großbritannien, in denen Evotec operativ tätig ist, einen wesentlichen Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge und tragen positiv zur finanziellen Performance von Evotec bei. Es hängt vom jeweiligen Politikrahmen des betreffenden Landes ab, wie und in welchem Umfang ein Unternehmen F&E-Steuerzuschüsse fordern kann. Evotec beobachtet die politische und gesetzliche Landschaft diesbezüglich regelmäßig.

Die **Änderung der Rechtsprechung oder der Verwaltungsauffassung der Finanzbehörden hinsichtlich steuerlicher Sachverhalte** wird als eher mittleres Risiko eingestuft. Aufgrund der Komplexität unseres Geschäftsmodells und der Notwendigkeit von individualisierten Bestandteilen in Kundenverträgen, ist bei signifikanten Verträgen eine rechtlich und steuerliche Würdigung vorgesehen. Um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können, überarbeitet die Evotec derzeit ihren Ablaufprozess im Rahmen der Vertragsgestaltung und Vertragsgenehmigung, um die steuerliche Beurteilung bereits vor Vertragsunterzeichnung sicherzustellen.

4. Rechtliche / Compliance Risiken

Evotec ist bestrebt, rechtlichen Risiken weitestgehend frühestmöglich zu begegnen und proaktiv gegenzusteuern und die Entstehung von Compliance Verstößen durch dauerhaft etablierte Maßnahmen vollständig zu verhindern. Die im nachfolgenden aufgeführten Risiken werden dabei durchgehend als (eher) mittleres Risiko eingestuft.

Ungeachtet unserer proaktiven Maßnahmen sind wir Risiken aus **Rechtsstreitigkeiten** ausgesetzt und können Verstöße gegen rechtliche Vorschriften nicht vollends ausschließen. Dadurch bestehen potentielle Risiken, dass wir aufgrund von Klageverfahren, gerichtlichen Urteilen oder außergerichtliche Einigungen mit negativen finanziellen Konsequenzen konfrontiert werden. Um die damit verbundenen Risiken zu mindern, zieht Evotec bei großen und/oder komplexen Transaktionen proaktiv externe Beratungskompetenz hinzu.

Die Evotec verfügt über eine Vielzahl von komplexen Verträgen die insbesondere in Bezug auf Kundenverträgen eine geringe Standardisierung aufweisen. Aus rechtlich fehlerhaften

Exhibit 4

oder angreifbaren sowie für Evotec nachteiligen Vertragsklauseln können sich Haftungsrisiken und finanzielle Risiken ergeben. Wir begegnen diesem Risiko durch die stetige Einbindung unserer zentralen Rechtsabteilung sowie bei Bedarf mit der Hinzuziehung von externen Rechtsanwälten. Dank dieser kumulierten Expertise und etablierter Prüf- und Vertragserstellungsprozesse verzeichnete die Evotec in den vergangenen 10 Jahren keine gerichtlichen und keine materiellen außergerichtlichen Vereinbarungen mit Kunden so dass wir das Risiko als gering einstufen.

Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in anderen Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass den Produkten, bei denen Evotec am Erfolg partizipiert, die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung von Evotec's Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Das hätte signifikante Auswirkungen auf die Erlöse. **Regulatorische Risiken** und Risiken aus künftig sich ändernden oder **strengerer Regulierungen** begegnet Evotec mit einem kontinuierlichen Monitoring der globalen und lokalen Gesetzgebungen um anbahnende Änderungen frühzeitig zu erkennen. Hierfür werden auch externe Partner wie z.B. Berater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte mit denen Evotec Vertragsverhältnisse hat genutzt. Sofern Verbindungen bestehen, erfolgt zudem ein frühzeitiger Dialog mit Behörden, z.B. Zulassungsbehörden, um durchgehende Transparenz zu zeigen und zu gewährleisten, dass unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

Evotec kann für eine **Produkthaftung** aufkommen müssen, die aus der Forschung, Entwicklung oder Herstellung eines Produkts herrührt. Evotec ist grundsätzlich durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert. Sollten jedoch die Forderungen die Deckungssumme übersteigen, könnte sich das auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken. Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Dabei werden die direkte klinische Entwicklung, die Durchführung humaner Studien sowie die Interaktion mit den zulassungsrelevanten Behörden in der Regel durch unsere Lizenzpartner vorgenommen.

Evotecs Geschäftsprozesse sind auf die Einhaltung der höchsten wissenschaftlichen Qualität ausgerichtet und die Qualität der Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen ist Teil unserer nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Die Einhaltung eigener und gesetzlicher Qualitätsstandards ist daher Grundvoraussetzung für unseren Unternehmenserfolg. Einige zertifizierte Geschäftsbereiche werden bspw. unter den Richtlinien der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, kurz „GMP“), des guten Laborverhaltens (Good Laboratory Conduct, kurz „GLC“) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice, kurz „GLP“) geführt und periodisch von Aufsichtsbehörden wie der FDA, MHRA, AISA sowie von unseren Kunden geprüft. Die Ergebnisse der Prüfungen können zu einem Verlust der GxP-Zertifizierung durch die Regulierungsbehörden oder des Status eines zugelassenen Lieferanten bei Kunden und damit zu Umsatzverlusten führen.

Evotec minimiert potentielle **Qualitätsrisiken seiner F&E-Aktivitäten** mithilfe eines Qualitätsmanagementsystems, das durch den Ausschuss für Qualitätssicherung überwacht wird. Der Ausschuss für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung,

Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

Datenschutzverstößen sowie das potentielle Risiko von Kartellrechts- oder Betrugsverstößen z.B. hinsichtlich Preisabsprachen, unerlaubte Zuwendungen oder Annahme von unerlaubten Einladungen sind die wesentlichen **Governance und Compliance** Risiken, denen wir ausgesetzt sind.

Sämtliche Mitarbeiter der Evotec sind zur Einhaltung des konzernweit gültigen Verhaltenskodex verpflichtet. Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für unseren Erfolg von zentraler Bedeutung und gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter sowie eine frühe Erkennung möglicher Risiken. Es ist für Evotec wesentlich, dass insgesamt und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise führt. Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance Officer zu melden. Die Einhaltung der Compliance Regeln wird durch die Zentralabteilung Legal & Compliance überwacht und geschult. Die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat gehört genauso zu den regelmäßigen Aufgaben wie die Weiterentwicklung und Durchführung spezifischer Compliance Richtlinien und Trainings.

5. Eigentums- und Patentrissen

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass eigene Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf unsere Finanzlage oder unsere Ergebnisse haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die folgenden:

> Evotec ist von **Patenten** ebenso abhängig wie von **patentrechtlich geschützter Technologie**. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Unser Erfolg hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellen Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

> Evotec verfügt über **Lizenzen** in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern zu pflegen, sind wir zuversichtlich, dass unsere Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

Beide Risiken stufen wir derzeit als eher niedriges Risiko ein, da wir das finanzielle Risiko eher niedrig sehen.

6. Personalrisiken

Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und hoch spezialisierte Wissenschaftler an sich zu binden und dauerhaft zu halten. Wenn wir **Personal in Schlüsselpositionen verlieren**, besteht ein Risiko für das Erreichen unserer kurzfristigen wirtschaftlichen sowie unserer mittel- und langfristigen strategischen Zielen. Evotec bietet Wissenschaftlern einen Arbeitsplatz mit hohen Herausforderungen, an dem sie ihr gesamtes Wissen in erstklassiger Wirkstoffforschung- und -entwicklung einbringen können sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Der Vorteil, hoch qualifizierte und äußerst erfahrene Mitarbeiter zu beschäftigen, die über umfangreiche und bedeutende Kenntnisse bestimmter Programme und Projekte verfügen, birgt auch das Risiko, Abhängigkeiten von diesen Kollegen zu schaffen und das Risiko des Wissensverlusts, falls sie ihre Mitarbeit aufkündigen. Zur Minimierung dieses Risikos hat Evotec fest definierte Dokumentationsprozesse, gemeinsame Wissensplattformen, Labortagebücher, klar definierte Aufgabenfunktionen und Projektmeetings eingeführt, um Teile des relevanten Wissens, der Erkenntnisse und Daten zu sichern. Gleichzeitig werden erfahrene Mitarbeiter durch die Vergabe von Aktienoptionen (LTI-Awards) langfristig gebunden. Darüber hinaus hat Evotec zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen seine Organisationsstruktur so aufgesetzt, dass Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben und Nachfolge- sowie Vertretungsregelungen sicherstellen. Für unseren Erfolg ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer Unternehmenskultur, der Reputation und der führenden Position in der Branche nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen. Die erfolgreiche Integration der neu hinzugekommenen Mitarbeiter – in kultureller, operativer und administrativer Hinsicht – stellt eine zentrale personalstrategische Herausforderung für den Konzern dar.

Trotz der großen strategischen Wichtigkeit aller Personalthemen für die Evotec, stufen wir das Risiko aufgrund der Attraktivität der Branche und unseres Unternehmens derzeit als mittleres Risiko ein.

7. Informationstechnische Risiken

Effiziente Prozesse und ein reibungsloser Geschäftsablauf sind in starkem Maße von einer leistungsstarken, konzernweit einheitlichen und sicheren IT-Infrastruktur abhängig, so dass schwerwiegende Ausfälle der IT-Systeme wesentliche Geschäftsunterbrechungen zur Folge haben können. Alle im folgenden aufgeführten Risiken werden mit höchster Priorität behandelt und durchgehend als hohes Risiko eingestuft ungeachtet dessen, dass ein möglicher finanzieller Schaden in Abhängigkeit von Umfang, Dauer und Auslöser eine hohe Bandbreite umfassen kann.

IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Evotec ist sich dessen bewusst, dass **Datenverluste** einen finanziellen Schaden oder Verbindlichkeiten, einen Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnten.

Evotec investiert in die Belastbarkeit und Expansion seiner Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten an verschiedenen geografischen Orten, erweitert seine IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.

Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur **Datenintegrität und Datensicherung**, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Evotec führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Durch die zunehmende Anzahl von Angriffen auf IT-Systeme durch Dritte, haben die etablierten Maßnahmen zur Verhinderung von **Cyberisiken** in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Die damit verbundenen Risiken sind insbesondere: Verlust oder Vernichtung von Daten, Zahlung von Erpressungsgeldern, Vernichtung von Daten, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen. Evotecs Daten bzw. Kundendaten könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec sein Tagesgeschäft bewältigt. Um uns vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) geschult und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt (z. B. „Fake President“: Mails, die von Betrügern im Namen der Geschäftsleitung verschickt werden). Evotec hat die Ressourcen und Investitionen für die weitere IT-Sicherheit an allen Standorten erhöht. Trotz der Bemühungen und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyberattacke, die sich negativ auf das Geschäft, die finanzielle Performance und unsere Reputation auswirken könnte.

Im Hinblick auf die deutlich erweiterten Regelungen für die **DSGVO** überprüft Evotec permanent den Umgang mit relevanten internen und externen Daten sowie den Datenfluss, die Speicherung und Zugriffe. Evotec hat seine diesbezüglichen Mitarbeiterschulungen intensiviert, um das Bewusstsein zu stärken, interne Datenschutzprozesse zu überprüfen und anzupassen sowie Anwendungen mit beschränkten Zugängen zu verbessern. Darüber hinaus hat Evotec für den Fall bestimmter möglicher Datenverletzungen Routinen sowie interne und externe Ansprechpartner definiert. Im Fall einer bestätigten und bekannt gegebenen Datenverletzung könnten Evotec empfindliche Geldstrafen drohen, die sich auf die finanzielle Performance und die Reputation auswirken könnten.

8. Operative Risiken

Evotec entwickelt sein operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Funktionen. Evotec sammelt aktiv Daten über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Bereichen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um präventiv Einblicke zu erhalten, die das operative Risiko des Konzerns verringern und auf lange Sicht Einsparungen ermöglichen.

Chancenbericht

Evotec identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben. Einige der wichtigen Chancen für uns sind im Folgenden erläutert.

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline an Produktkandidaten, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Erhebliche **strategische Chancen** ergeben sich aus den Entwicklungspartnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen wodurch Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt ist. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles Risiko (abgesehen von den Risiken, die in den Unternehmen selbst auftreten können an denen Evotec beteiligt ist), sondern nur erhebliches Wertschöpfungspotenzial für Evotec. Im Segment EVT Innovate investiert Evotec kontinuierlich in akademische oder interne F+E-Projekte. Diese Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharmapartnerschaften mit deutlichem Wertschöpfungspotenzial angelegt.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es uns sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen und unser Wirkstoffforschungsangebot ergänzen unsere Geschäftstätigkeiten zu erweitern. Dies könnte sich demnach positiv auf unsere Geschäftstätigkeit sowie unsere Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Aufgrund bevorstehender Patentabläufe, der Vergütungen und des Kostendrucks, die viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in den letzten Jahren in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen so dass Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auslagern. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu erlangen, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Zudem bieten externe Partner vielfach innovativere Lösungen und Technologien, welche die Produktentwicklungszeit der Pharmaunternehmen zeitlich und qualitativ verbessern kann.

Evotec ist in der Lage und positioniert, diese **Marktchancen** zu nutzen und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das uns dazu befähigt, unser bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren. Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, seine technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren. Unsere Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, die wir uns zur Generierung von neuem Geschäft zunutze machen.

Evotec verfügt darüber hinaus derzeit über eine **gute Liquidität**. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in seine Technologieplattform zu investieren und seine erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist Evotec in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren. Da in unserer konservativen mittelfristigen Finanzplanung noch nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Mei-

lensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Evotec ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Etwa 39 % der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für uns. **Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten** langfristig an Evotec zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie unsere Unternehmens- und Finanzziele auswirken. Trotz aller Anstrengungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie können sich auch Chancen aus der aktuellen Pandemie ergeben, da die Pharma- und Biotechindustrie an Attraktivität gewinnt und nicht nur an Vertrauen und Bedeutung gewinnen konnte, sondern auch als wichtiger Impulsgeber für die Zukunft wahrgenommen wird. Die erhöhte mediale Aufmerksamkeit könnte die Attraktivität der Evotec und die Chancen bei der Suche nach hochqualifizierten Mitarbeitern erhöhen.

V. Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Maßgebliche negative Effekte sowie wesentliche Auswirkungen auf die erwartete Unternehmensentwicklung und Strategie bedingt durch die derzeitige Corona Pandemie erwarten wir aktuell nicht.

Geschäftsausrichtung und Strategie

Dem strategischen Aktionsplan 2025 „The data-driven R&D Autobahn to Cures“ („Evotec Infinite Strategy“) folgend, legt das Management seinen Schwerpunkt auf das Wachstum und die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine Ausweitung der Führungsposition bei hochwertigen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen. Evotecs Ziel ist es unter Anwendung der am besten geeigneten therapeutischen Modalität und in Kooperation mit Partnern neue oder zumindest beste kurative Ansätze in der Behandlung von bisher nicht therapierbaren Erkrankungen zu entwickeln. Im Ergebnis soll diese Strategie zum Aufbau einer sehr umfangreichen „co-owned“ Pipeline führen, welche die Basis für zukünftige Lizenz-Zahlungsströme bildet. Evotec ist bestrebt über den steten Ausbau der „co-owned pipeline“ den größten Pool an Lizenz-Zahlungsströmen in der Industrie aufzubauen.

Evotec verfolgt die Strategie, unabhängig von Modalitäten innovative Technologien und Prozesse zu entwickeln und anzuwenden, um die Entwicklung von präziseren und effektiveren Medikamenten zu ermöglichen. Das Unternehmen agiert partnerschaftlich, gewährt Zugriff auf seine Plattform und schafft durch die gemeinschaftliche Entwicklung von Innovationen die Voraussetzung, in der Branche der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Die Ausgestaltung der jeweiligen Partnerschaft determiniert am Ende die Erlösstruktur, die in den beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate erfasst wird. Im Segment EVT Execute wird der überwiegende Teil der Umsätze auf der Basis von FTEs (Full Time Equivalent) oder für erbrachte Leistungen (Fee-

Exhibit 4

for-Service) generiert. Hier verbleibt das projektspezifische geistige Eigentum beim Partner. Im Segment EVT Innovate werden partnerschaftliche Projekte erfasst, zu denen Evotec entweder gemeinsam mit seinem Partner geistiges Eigentum einbringt oder, in denen Projekte vorangetrieben werden, die ihren Ursprung innerhalb Evotecs haben. Diese innovativen, maßgeschneiderten und risiko-balancierten Kooperationen ermöglichen es, neben Fee-for-Service basierten Umsätzen auch ein Anrecht auf Meilenstein- und Lizenzzahlungen bei erfolgreichem Fortschritt der Projekte zu vereinbaren. Zur Erweiterung des Reservoirs an innovativen Ansätzen, baut das Unternehmen mit akademischen Einrichtungen translationale (BRIDGE-) Partnerschaften auf und beteiligt sich durch strategische Investitionen und Unternehmensgründungen selektiv an jungen Unternehmen.

– Aktionsplan 2025 "The data-driven R&D Autobahn to Cures" ("Evotec Infinite Strategy")

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf organischem Wachstum und Prozessinnovationen, F&E-Aktivitäten, Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in den weiteren Ausbau ihrer Kapazitäten und Fähigkeiten, um die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz anbieten zu können. Das ist neben der hohen Expertise unserer Mitarbeiter der Grundstein, um die hohen Erwartungen der Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung erfüllen zu können. Laut des 2020 Global Life Science Outlook von Deloitte führt die Förderung des medizinischen Fortschritts führt stetig zu neuen und immer weiteren, detaillierten Erkenntnissen, die nach und nach ein ganzheitlicheres Verständnis von Gesundheit und Krankheiten schaffen. Insbesondere das exponentiell wachsende Verständnis über die molekularen Zusammenhänge bei der Entstehung von Krankheiten wird die Entwicklung von präziseren und personalisierten Behandlungsansätzen beschleunigen. Dieser technologische Fortschritt und ein stetig wachsendes Krankheitsverständnis sind die Voraussetzung dafür, dass die Chancen zur Bekämpfung der nach wie vor hohen Anzahl von unheilbaren Krankheiten signifikant steigen.

Evotec hat dies als eine vielversprechende und wertgenerierende Ausrichtung festgelegt und setzt diese konsequent durch Investitionen in hochinnovative Ansätze zur Untersuchung von Krankheitsfeldern mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf um. Die jahrelange Investition in den Aufbau von proprietären Technologie-Plattformen und der modalitätsunabhängigen Forschungsautobahn bringen eine stetig wachsende Anzahl von internen F&E Projekten hervor, die für eine kommerzielle Verpartnerung oder Ausgliederung weiterentwickelt und positioniert werden können.

Auch im Jahr 2021 und darüber hinaus wird Evotec nicht nur ihr Ziel weiterverfolgen, das Paradigma der Wirkstoffforschung und -entwicklung durch die weitere Entwicklung von potenziell bahnbrechenden Plattformen und Therapieansätzen neu zu definieren, sondern wird eine Reihe dieser einzigartigen Entwicklungen auch am Markt etablieren und der Industrie im Rahmen von Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsallianzen zur Verfügung stellen.

EVOIR&D -Integrierte datengetriebene Forschung & Entwicklung

Grundlage ist Evotecs umfassende, multimodale Infrastruktur und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung, die alle Aspekte vom Konzept bis hin zum IND („Investigational New Drug“; Prüfpräparat) abdeckt.

Klinische Dienstleistungen zur Formulierung und Herstellung von Arzneimitteln runden das Angebot des Unternehmens ab. Darüber hinaus wird die gesamte Evotec-F&E-Autobahn durch die aussichtreichsten Technologien zur Datenverarbeitung und -analyse digital unterstützt, um eine verbesserte Vorhersagbarkeit zu schaffen, was wiederum die Effizienz der gesamten Plattform erhöht.

EVOcells - von Zellen zu Therapien

Die Zelltherapie ist ein innovatives, stark wachsendes Therapiefeld und ein vielversprechender Ansatz zur Entwicklung von Wirkstoffen, insbesondere für erbliche und seltene Krankheiten. Mit **EVOcell** hat Evotec über viele Jahre eine industrialisierte iPSC -Infrastruktur sowie ein dazugehöriges umfangreiches iPSC-Portfolio aufgebaut. iPSC steht für induzierte pluripotente Stammzellen.

EVORoyalty - Co-own & Share products

Evotec's Pipeline umfasst mehr als über 100 verpartnerte („co-owned“) F&E Projekte, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen befinden und sich aus unterschiedlichen Quellen zusammensetzen. Das Portfolio entsteht aus Partnerschaften, eigenen Projekten sowie aus Beteiligungen. Evotec ist bestrebt die co-owned Pipeline stetig zu erweitern und voranzutreiben. Dabei verfolgt das Unternehmen seine Strategie in Partnerprogrammen die klinische Entwicklung dem Partner zu überlassen und in Form von Meilensteinzahlungen und Produktbeteiligungen zu profitieren.

Mit den genannten Elementen haben wir die Voraussetzungen zur Umsetzung von Evotec's Strategie geschaffen und das Unternehmen auf seinem Wachstumskurs bis 2025 und darüber hinaus nachhaltig wettbewerbsfähig aufzustellen. Die sieben zentralen Elemente sollten nicht als Einzelemente gesehen werden sondern als ein Zusammenspiel, in dem sie miteinander verknüpft und integriert sind. Hieraus resultieren virtuose Lernschleifen, operative Synergien, Kosteneffizienz, ein schnellerer Marktzugang und aufgrund eines längeren Patentschutzes während der Vermarktungsphase ein gegenüber aktuell niedrigen Renditekennzahlen in der Industrie ein deutlich verbessertes Renditeprofil der einzelnen Projekte.

Ende 2020 wurden die folgenden nicht – finanziellen Ziele für das Jahr 2021 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie Unternehmensziele festgelegt:

Exhibit 4

EVT Execute	EVT Innovate	Unternehmen
<ul style="list-style-type: none">• Erweiterung bestehender und Abschluss neuer integrierter Service-Allianzen• Einführung und beschleunigte KI/ML-Angebote in allen Modalitäten	<ul style="list-style-type: none">• Neue Co-owned Partnerschaften basierend auf eigener F&E und eigenen Plattformen und Verwendung der Evotec eigenen Plattformen• Start neuer klinischer Studien und Fortschritt der Co-owned Pipeline	<ul style="list-style-type: none">• Beteiligungsinitiativen an Unternehmen

Finanzausblick 2021

Erlöse aus Verträgen mit Kunden, unverpartnerte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und das bereinigte EBITDA sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Managements der Evotec.

– Erwartete Ertragslage

Das Erreichen eines Meilensteins ist ein einzelnes Ereignis, das ein gewisses Unsicherheits- und Risikoprofil aufweist, über das Evotec keine vollständige Kontrolle hat.

Im Jahr 2021 erwartet Evotec einen Rückgang des Umsatzes im einstelligen Prozentbereich. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen.

– Erwartete Liquidität und strategische Maßnahmen

Im betrieblichen Finanzierungsplan für das organische Wachstum des Unternehmens ist mittelfristig kein zusätzlicher externer Kapitalbedarf vorgesehen. Strategische Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Evotecs Wachstum oder der Wettbewerbspositionierung sowie zur Erhöhung der kritischen Unternehmensgröße wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten, Beteiligungen oder erweiterte F&E-Tätigkeiten müssen jedoch separat betrachtet werden. Im Rahmen der Unternehmensstrategie und des Aktionsplans 2025 wird eine signifikante organische Kapazitätserweiterung angestrebt. Bereits im Jahr 2020 hat Evotec damit begonnen zunehmend in den Ausbau und die Erweiterung einzelner Standorte zu investieren. In Toulouse hat Evotec 100% der Anteile des "Biopark by Sanofi SAS" erworben, um die bestehenden Kapazitäten am Standort kurz- bis mittelfristig deutlich zu erweitern. Ein neues Gebäude wurde in Göttingen fertig gestellt, um die Bereiche Zelltherapie und PanOmics auszuweiten. Der Ausbau des bestehenden Campus in Abingdon, Oxfordshire, UK, in ein bedeutendes integriertes Forschungs- und Entwicklungszentrum startete ebenfalls 2020. Zudem werden über die nächsten zwei Jahre neue Kapazitäten für den Bereich Proteomik in München geschaffen und in Hamburg wird über die nächsten Jahre ein neues Gebäude für das geplante iPSC-Zentrum gebaut. Zudem hat Evotec mit dem Bau der ersten J.POD®-Anlage in Nordamerika begonnen, die ein integraler Bestandteil der J.DESIGN-Plattform von Just – Evotec Biologics ist. Diese Anlage der Zukunft erfüllt alle Produktionsanforderungen der kommenden Jahre und stärkt mit wegweisender Technologie die führende Position von Evotec als wichtiger Partner für die Wirkstoffforschung

und -entwicklung. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Anlage wird im zweiten Halbjahr 2021 gerechnet. Derzeit werden Optionen geprüft, eine weitere J.POD[®]-Anlage in Europa zu bauen.

Dividenden

Die Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren, um das langfristige Wachstum und die Nachhaltigkeit noch besser zu nutzen. Zudem ist die Evotec SE erst dann berechtigt, Dividenden zu zahlen, wenn ein erwirtschafteter Jahresüberschuss die Verlustvorträge überschreitet. Momentan gibt es keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn in der Evotec SE.

Chancen

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „v. Risiko- und Chancenmanagement - Chancen“ in diesem Lagebericht dar.

Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung

Evotec wird ihr Geschäft als führendes, innovatives Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und Entwicklungslösungen für alle therapeutischen Modalitäten weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand erwartet für das Jahr einen Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich und ein bereinigtes EBITDA im einstelligen positiven Millionenbereich, sofern sich die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung nicht weiter verstärken. Die starke Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine gute Grundlage, um die strategische Rolle im Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsmarkt sowie beim Aufbau der „Produktionsanlage der Zukunft“ zu stärken und den Wert für die Aktionäre zu steigern. Aufgrund der geplanten Investition in ein neues Gebäude für das geplante iPSC-Zentrum in Hamburg und weitere mögliche Kapazitätserhöhungen wird sich die Liquidität deutlich unter 200 Mio. € absenken.

VI. Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann

Exhibit 4

eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30 % der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

– Zusammensetzung des Grundkapitals, Stimmrechte und Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Am 31. Dezember 2020 betrug das Grundkapital der Evotec SE 163.914.741,00 €, eingeteilt in 163.914.741 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Nach teilweiser Ausnutzung in Form einer Kapitalerhöhung am 12. Oktober 2020 ist der Vorstand gem. § 5 Abs. 5 der Satzung mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 17.854.142 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für einen Teil der Aktien unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2020 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft 38.437.456,00 €. Bedingtes Kapital in Höhe von 8.478.167,00 € soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen, Share Performance Awards (SPA) oder Restricted Share Awards, die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 18. Juni 2001, 14. Juni 2012, 9. Juni 2015, 14. Juni 2017 und 16. Juni 2020 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1.533.848,00 € von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von 29.959.289,00 € zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 19. Juni 2019 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

– Anteilsbesitz von über 10 % der Stimmrechte

Zum 31. Dezember 2020 hielten die folgenden Investoren mehr als 10 % der Stimmrechte an der Evotec SE: Am 27. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Novo Holdings A/S, Hellerup, Dänemark, 10,10 % betrug. Da die Novo Holdings A/S sich an der Kapitalerhöhung der Evotec SE, die am 12. Oktober abgeschlossen wurde, beteiligte, liegt der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2020 bei 10,75 %. Die T. Rowe Price Group Inc., Baltimore, Maryland, USA meldete Evotec am 30. Juni 2020, dass sie einen Stimmrechtsanteil von 10,03 % hält (7,45 % über Aktien, 2,59 % über Instrumente).

– Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ näher eingegangen, die auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.evotec.com/de/invest/corporate-governance> zur Verfügung steht.

– Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien

Evotec war bis zum 8. Juni 2020 durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu 13.171.087,00 € am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10 % des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Jahreshauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss war bis zum 8. Juni 2020 gültig. Evotec hat von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

– Satzungsänderungen/Ernennung Vorstand

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 17 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

– „Change-of-Control“-Regelungen

Der Vorstand des Unternehmens hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec SE enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Ver-

Exhibit 4

träge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Kapitel „IX. Vergütungsbericht“ in diesem Lagebericht berichtet.

VII. Erklärung zur Unternehmensführung³

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289f HGB im Bereich „Invest“ auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.

VIII. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst zusammen, nach welchen Grundsätzen sich die Gesamtvergütung des Vorstands der Evotec SE bestimmt und erläutert die Vergütungsstruktur und die Höhe der Vergütung an die Vorstandsmitglieder. Des Weiteren werden die Vergütungsgrundsätze und die Höhe der Vergütung an die Aufsichtsräte beschrieben. Der Vergütungsbericht basiert auf den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und enthält die durch Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG) und den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) geforderten Angaben. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts.

Vergütungssystem für den Vorstand

Das Vergütungssystem für den Vorstand von Evotec wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominierungsausschusses festgelegt. Nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt („Say on Pay“). Das aktuell geltende Vorstandsvergütungssystem wurde am 19. Juni 2019 von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 89 % gebilligt. Ein nach den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und den Empfehlungen des überarbeiteten Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) überarbeitetes System wird der Hauptversammlung im Juni 2021 vorgelegt.

Die gegenwärtige Vorstandsvergütung basiert auf folgenden Grundsätzen:

- **Fokus auf nachhaltigem Wachstum von Evotec**
Von den Vorstandsmitgliedern wird erwartet, dass sie sich langfristig für das Unternehmen engagieren. Dadurch können sie von einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts profitieren. Aus diesem Grund ist ein wesentlicher Teil ihrer Gesamtvergütung an die langfristige Wertentwicklung der Evotec-Aktie in Form von Share Performance Awards („SPAs“, wie unten beschrieben) gekoppelt.
- **Leistungsabhängige Vergütung**
Die Größe und wirtschaftliche Lage von Evotec soll sich auch in der Vorstandsvergütung widerspiegeln. Außergewöhnliche Leistungen sollen angemessen honoriert werden, während eine Unterschreitung der Ziele zu einer spürbaren Reduzierung der Vergütung führt.

³ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichtes.

- **Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit**

Evotec will herausragende Kandidaten für den Vorstand gewinnen und die Mitglieder langfristig an das Unternehmen binden. Die Vergütung sollte im Vergleich zu der von ähnlichen Unternehmen angebotenen attraktiv sein.

Nach diesen Grundsätzen legt der Aufsichtsrat die Struktur des Vergütungssystems, die Gewichtung der Vergütungskomponenten, die individuelle Zielvergütung und die monetären Obergrenzen sowohl für die variablen Vergütungsbestandteile als auch für die Gesamtvergütung fest.

Eine regelmäßige Überprüfung durch den Aufsichtsrat stellt sicher, dass das Vergütungssystem und die Vergütungshöhe angemessen sind. Dabei werden mehrere Kriterien angewendet:

- **Unternehmenssituation**

Bei der Entscheidung über die Struktur und Bemessung der Vergütung berücksichtigt der Aufsichtsrat die wirtschaftliche Lage sowie den Erfolg und die Perspektiven von Evotec.

- **Strategische Ausrichtung**

Die Leistungsziele für den Vorstand werden im Einklang mit der Geschäftsstrategie von Evotec und der mittelfristigen Budgetplanung festgelegt.

- **Marktgepflogenheiten**

Der Aufsichtsrat beobachtet das Vergütungsniveau für Vorstandsmitglieder in vergleichbaren Unternehmen. Die Vergleichsgruppe umfasst deutsche und internationale Biotechnologie- und Pharmaunternehmen ähnlicher Größe und Komplexität, um Evotecs globaler Präsenz und den potenziellen Märkten für die Rekrutierung von Vorstandsmitgliedern gerecht zu werden.⁴

- **Vergütung von Führungskräften und Mitarbeitern**

Bei der Überprüfung der Vorstandsvergütung berücksichtigt der Aufsichtsrat die zeitliche Entwicklung der Vorstandsvergütung im Verhältnis zur Vergütung der Belegschaft von Evotec in Deutschland. In diesem vertikalen Vergleich legt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der Führungskräfte und übrigen Mitarbeiter von Evotec fest.

- **Verantwortlichkeiten und Leistungen**

Kriterien für die Festlegung der individuellen Vergütung sind die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder sowie ihre individuelle Leistung.

- **Corporate Governance Best Practices**

Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei der Überarbeitung des Vergütungssystems die Corporate Governance Best Practices. Bei Bedarf wird der Rat von unabhängigen externen Vergütungsexperten eingeholt.

⁴ Die folgenden Unternehmen wurden zuletzt in die Vergleichsgruppe einbezogen: Abcam, Bachem, Biotest, Carl Zeiss Meditec, Charles River, Clinigen, Galapagos, Genmab, Ligand, Morphosys, QIAGEN, Siegfried Pharma, Stallergenes, Sartorius, Tecan, MedPace

Exhibit 4

Struktur und Komponenten der Vorstandsvergütung

Die Vorstandsvergütung umfasst sowohl leistungsunabhängige als auch leistungsabhängige Komponenten und gliedert sich in drei wesentliche Bestandteile: Basisvergütung, kurzfristige variable Vergütung und langfristige aktienbasierte Vergütung. Weitere Bestandteile des Vergütungssystems sind Nebenleistungen und Zuschüsse zur Altersvorsorge.

Vergütungsstruktur

30 % ¹⁾ / 43 % ²⁾	23 % ¹⁾ / 25 % ²⁾	47 % ¹⁾ / 32 % ²⁾
Leistungsunabhängige Vergütung	Leistungsabhängige Vergütung	
Grundvergütung und Nebenleistungen	Kurzfristige variable Vergütung (Bonus)	Langfristige aktienbasierte Vergütung (Awards)
Jährliche Auszahlung		Nach 4 Jahren

¹⁾ Zielvergütung CEO ²⁾ Zielvergütung sonstige Vorstandsmitglieder

Zielgrößen und Obergrenzen der Vorstandsvergütung

Unter Berücksichtigung des Vergütungsniveaus in der Vergleichsgruppe und der Vergütungsentwicklung für die oberste Führungsebene und die Mitarbeiter insgesamt sowie entsprechender Überlegungen zur Angemessenheit hat der Aufsichtsrat die Zielvergütung im Geschäftsjahr 2020 für die einzelnen Vorstandsmitglieder, wie weiter unten in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“ dargestellt, festgelegt.

Ebenso werden in der Tabelle die Mindest- und Höchstvergütungen der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2020 angegeben. Die Höchstvergütung stellt die maximalen Aufwendungen der Evotec SE für jedes Vorstandsmitglied im Jahr 2020 dar. Die Beträge wurden als Summe aller Vergütungsbestandteile für den Vorstand bei minimaler bzw. maximaler Zielerreichung berechnet. Die maximale Auszahlung für 2020 beträgt 100 % des Zielwerts für die kurzfristige variable Vergütung und 350 % des Zielwerts für die langfristige variable Vergütung.

Leistungsunabhängige Vergütung

Die leistungsunabhängige Vergütung besteht aus einer festen Grundvergütung, die in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, und Nebenleistungen wie Zuschüssen zur Altersvorsorge, Fahrtkostenzuschüssen, Beiträgen zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie dem geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einer Zulage für ein Privatfahrzeug (Car Allowance). Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste private Aufwendungen erstattet.

Leistungsabhängige Vergütung

Unter Bezugnahme auf die oben genannten Grundsätze ist die Vorstandsvergütung an den Unternehmenserfolg und das nachhaltige Unternehmenswachstum gekoppelt. Die Vorstandsvergütung umfasst demzufolge sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige leistungsabhängige Komponente: eine kurzfristige variable Vergütung („Bonus“) und eine langfristige, aktienbasierte Vergütung („Share Performance Plan“), die von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 gebilligt wurden. Die Auszahlungsbeträge für diese beiden Komponenten hängen vom Erreichen der vorgegebenen Ziele ab. Bei Nichterreichung der Ziele kann die Auszahlung der leistungsabhängigen Komponenten auf null reduziert werden. Wurden die Ziele jedoch deutlich übertroffen, unterliegt der Auszahlungsbetrag einer Obergrenze oder einer "Deckelung".

Kurzfristige variable Vergütung (Bonus)

Der Bonus wird auf der Grundlage des Erreichens bestimmter, vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats festgelegter und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigter Ziele für jedes Geschäftsjahr bestimmt.

Der Bonusplan für die kurzfristige variable Vergütung (Short Term Incentive oder STI) für den Vorstand basiert auf dem Erreichen eindeutig messbarer unternehmensbezogener Ziele, die vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied gleichermaßen festgelegt werden, und nicht auf individuellen Zielen. Solche Unternehmensziele sind darauf ausgerichtet, die mittel- und langfristige Wachstumsstrategie des Unternehmens zu unterstützen. Sie beziehen sich in der Regel auf Finanzziele wie das Wachstum des Gesamtumsatzes, des bereinigten EBITDA und den Gesamtwert neuer Partnerschaften und Allianzen, die entsprechend der Prognose für das jeweilige Geschäftsjahr festgesetzt wurden sowie auf operative, strategische, kulturelle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele. In seiner Sitzung im März überprüft der Aufsichtsrat das Erreichen der Unternehmensziele und genehmigt die jeweiligen Bonuszahlungen.

Die Zielboni für die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung liegen für den Chief Executive Officer bei 100 % der fixen Vergütung (2019: 100 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 70 % der fixen Vergütung (2019: 70 %). Derzeit berücksichtigt das Vergütungssystem keine Übererfüllung der Unternehmensziele. Der Auszahlungsbetrag kann somit den Zielwert nicht überschreiten. Im Rahmen des überarbeiteten Vorstandsvergütungssystems plant der Aufsichtsrat jedoch, eine Auszahlung von bis zu 150 % der Zielwerte zu ermöglichen.

Langfristige variable Vergütung (Share Performance Plan)

Zusätzlich zur der auf ein Jahr bezogenen variablen Vergütung haben die Mitglieder des Vorstands gemäß dem Share Performance Plan 2017 Anspruch auf eine jährliche Zuteilung von Share Performance Awards (SPAs). Der Share Performance Plan ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung der Interessen der Aktionäre des Unternehmens und zum Aufbau eines modernen langfristigen Vergütungsmodells, das den Vergütungs- und Corporate Governance Standards ebenso entspricht wie dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Anzahl der auszugebenden SPAs wird bestimmt, indem ein festgelegter Prozentsatz der direkten Gesamtvergütung des Vorstandsmitglieds (Grundgehalt, jährlicher Zielbonus und langfristige Zielvergütung) durch den maßgeblichen Marktwert eines SPA geteilt wird.

Exhibit 4

Der Prozentsatz liegt für den Chief Executive Officer bei 50 % der direkten Gesamtvergütung (2019: 50 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 35 % der direkten Gesamtvergütung (2019: 35 %). Um die Berechnung der Zielwerte übersichtlicher zu gestalten, plant der Aufsichtsrat, ab 2021 den Zielwert als Prozentsatz des Grundgehalts anstelle des Prozentsatzes der direkten Gesamtvergütung auszuweisen (200 % des Grundgehalts für den CEO und 91,5 % des Grundgehalts für die anderen Vorstandsmitglieder).

Die Share Performance Pläne basieren auf einem zukunftsbezogenen, mehrjährigen Bemessungszeitraum. Für jede Zuteilung von SPAs gilt ein Zeitraum von vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahren, in denen bestimmte Leistungen gemessen wurden (Performance Measurement Period). Von der Hauptversammlung 2017 wurden zwei gleich gewichtete Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators (KPIs)) festgelegt, die sich an einer langfristigen Wertschöpfung orientieren: der Aktienkurs und die relative Aktienrendite („*Relative Total Shareholder Return*“). Die relative Aktienrendite ist eine Kennzahl zur Bestimmung der Wertentwicklung eines Investments in die Aktien der Gesellschaft im Vergleich zum TecDAX. Die relative Aktienrendite misst die Rendite eines Aktieninvestments im zeitlichen Verlauf, einschließlich der Dividenden sowie der Aktienkursentwicklung (positiv und negativ), bereinigt um etwaige Aktienemissionen oder Aktiensplits. Die Leistungsindikatoren werden für jedes Jahr des Performance-Messzeitraums („*Performance Measurement Period*“) gemessen. Die in einem Jahr erzielte Leistung wird für die verbleibende Sperrfrist („*vesting period*“) festgeschrieben.

Für jeden der beiden Leistungsindikatoren gibt es nach Ablauf der Sperrfrist ein *Mindestziel*, das erreicht werden muss, damit die Share Performance Awards (teilweise) ausgeübt werden können sowie ein *Maximalziel*, nach dessen Erreichen alle Share Performance Awards für den betreffenden Leistungsindikator (100 %) in voller Höhe ausgeübt werden können (ein Share Performance Award berechtigt den Eigentümer zur Zeichnung von maximal zwei ganzen Aktien der Evotec SE).

Der Leistungsindikator „Aktienkurs“ („*Zielaktienkurs*“) ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht, wenn der durchschnittliche Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen im betreffenden Leistungszeitraum, d. h. Kalenderjahr („*Schlusskurs*“), den durchschnittlichen Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen vor dem Beginn des betreffenden Leistungszeitraums („*Eröffnungskurs*“) um 8 % übersteigt. Das Mindestziel für den Leistungsindikator „Aktienkurs“ ist erreicht, wenn der Schlusskurs höher ist als der Eröffnungskurs. Das Maximalziel für den Leistungsindikator „Aktienkurs“, der zur Ausübung aller Share Performance Awards für diesen Leistungsindikator im betreffenden Leistungszeitraum berechtigt, ist erreicht, wenn der Schlusskurs 16 % oder mehr über dem Eröffnungskurs liegt.

Der Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht („*Ziel Relative Aktienrendite*“), wenn die Aktienrendite für die Aktien des Unternehmens (durchschnittlicher Aktienkurs des Unternehmens bei der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den 30 Handelstagen vor dem Stichtag plus Dividende, bereinigt um Aktienemissionen oder Aktiensplits), der Aktiendividende des deutschen TecDAX-Index im gleichen Zeitraum entspricht. Das Mindestziel für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens 10 Prozentpunkte unter der Aktienrendite des TecDAX im betreffenden Leistungszeitraum (d. h. in jedem Kalenderjahr) liegt. Das Maximalziel, bei dessen Erreichung alle Share Performance Awards für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ausgeübt werden können, ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens mindestens 10 Prozentpunkte über der Aktienrendite des TecDAX im betreffenden Leistungszeitraum liegt. Die Werte für die Aktienrendite des Unternehmens und die Aktienrendite des TecDAX werden

jährlich auf Grundlage der durchschnittlichen TecDAX-Performance (Total Return Index) während der letzten 30 Handelstage vor dem Stichtag berechnet.

Das Recht zur Ausübung von Awards aus dem Share Performance Plan erwächst erst nach Ablauf der Sperrfrist. Abhängig vom Erreichen der Leistungsindikatoren in jedem der vier Jahre, berechtigt jeder Share Performance Award den Teilnehmer zur Zeichnung von bis zu zwei Unternehmensaktien (Obergrenze 200 %). Nach dem Ende jeder der vier Leistungsperioden (d. h. jedes Kalenderjahr) für eine Tranche des Share Performance Awards wird die Zielerreichung für die beiden Leistungsindikatoren im betreffenden Kalenderjahr bestimmt, die entsprechende Anzahl der Bezugsrechte errechnet und vorläufig festgelegt. Nach dem Ende aller vier Leistungsperioden, d. h. der vier Kalenderjahre einer Tranche, werden die für jedes Jahr bestimmten Bezugsrechte addiert und stellen die Gesamtzahl der ausübaren Bezugsrechte dar.

Jeder Teilnehmer muss bei der Ausübung eine Zahlung mit einem Nennbetrag von 1 € (ein Euro) je Aktie an Evotec leisten, unabhängig vom Handelskurs der Evotec-Aktie zu diesem Zeitpunkt. Die neu erhaltenen Aktien unterliegen keinem bestimmten Lock-up; sie sind sofort frei handelbar, unterliegen aber den Vorschriften zum Insiderhandel, die in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers liegen.

Der Aufsichtsrat behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen die den Teilnehmern zugeteilten Aktien durch eine Barzahlung und/oder Evotec-Aktien zu ersetzen, die vom Unternehmen selbst gehalten werden. Der Aktienwert, der für die Berechnung der Barzahlung herangezogen wird, ist der durchschnittliche Aktienkurs der 30 Handelstage unmittelbar vor dem Zuteilungsstichtag.

Während der Share Performance Plan 2017 eine monetäre Obergrenze bei der maximalen Auszahlung von 350 % des ursprünglichen Zielwerts enthält, legen die früheren Share Performance Pläne von 2012 und 2015 bei der Begebung einen Höchstwert bezüglich der Anzahl der Share Performance Awards (SPA) fest. Der monetäre Wert der gemäß diesen Plänen zugeteilten Aktien bestimmt sich in erster Linie aus dem Marktpreis bei der Ausübung und ist nicht begrenzt.

Außergewöhnliche Entwicklungen

Die Kriterien für die Bemessung der leistungsabhängigen Vergütung und die zu Beginn eines Geschäftsjahres durch den Aufsichtsrat festgelegten Jahresziele ändern sich im Verlauf des Geschäftsjahres nicht. Rückwirkende Änderungen der Zielgrößen oder Vergleichsparameter sind ausgeschlossen.

In begründeten und seltenen Ausnahmefällen können außergewöhnliche Entwicklungen, deren Auswirkungen die tatsächliche Zielerreichung erheblich verzerren, vom Aufsichtsrat bei der Zielbewertung angemessen berücksichtigt werden. Dies kann zu einer Anhebung oder Verringerung des Auszahlungsbetrags für die kurzfristige variable Vergütung (Bonus) führen. Mögliche außergewöhnliche Entwicklungen im Verlauf eines Jahres können, sofern sie nicht vorhersehbar waren, beispielsweise außergewöhnliche Veränderungen der wirtschaftlichen Situation sein (z. B. aufgrund einer Wirtschaftskrise, einer Krise des Gesundheitswesens mit Auswirkungen auf die globale Wirtschaft), aufgrund derer die ursprünglichen Unternehmensziele hinfällig werden. Allgemein ungünstige Marktentwicklungen werden nicht als außergewöhnliche unterjährige Entwicklungen betrachtet. Sollten außergewöhnliche Entwicklungen eintreten, die eine Anpassung erfordern, wird das Unternehmen darüber ausführlich und transparent berichten. Der Aufsichtsrat kann derartige außergewöhnliche Entwicklungen in begründeten und seltenen Ausnahmefällen ebenfalls angemessen berücksichtigen, indem er Inhalt und Umfang der aus den langfristigen Incentives gewährten Bezugsrechte einschränkt.

Exhibit 4

In begründeten Fällen kann der Aufsichtsrat variable Vergütungskomponenten einbehalten oder zurückfordern (Clawback). Derartige Rückforderungsklauseln sind in den derzeitigen Anstellungsverträgen aller Vorstandsmitglieder enthalten.

Vergütungsbericht des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands für das Jahr 2020 wurde in voller Übereinstimmung mit dem von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem des Unternehmens sowie den monetären Obergrenzen für die Gesamtvergütung und die betreffenden Vergütungsbestandteile geleistet.

Die Unternehmensziele 2020 bezogen sich auf Finanzziele wie das Wachstum des Gesamtumsatzes, des bereinigten EBITDA und den Gesamtwert neuer Partnerschaften und Allianzen. Dies sollte unter anderem durch bedeutende integrierte Kooperationen in EVT Execute und EVT Innovate mit einem Gesamtvolumen von mehr als 100 Mio. € erreicht werden. Zu den weiteren Zielen gehörten der Aufbau von mindestens zwei neuen akademischen BRIDGES und die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges Wachstum. Die einzelnen Unternehmensziele für 2020 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Unternehmensziele 2020

		Wann	Ergebnis	Gewichtung
1	Fortsetzung des Wachstumskurses mit optimaler Integration von Just - Evotec Biologics <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtumsatzwachstum von > 460 Mio. € • Erreichen eines stabilen bereinigten EBITDA von > 110 Mio. € 	Q4	<ul style="list-style-type: none"> • 500,9 Mio. € • 106,6 Mio. € 	20 % 20 %
2	„Co-ownership“ als Werttreiber visibel und attraktiver für Investoren machen <ul style="list-style-type: none"> • Neue Allianzen aus bestehenden Plattformen (z. B. iPSC, Nurture, EvoTox) (Gesamtwert von > 100 Mio. €) • Expansion mit mindestens 2 hochwertigen BRIDGES und Umsetzung der EVT Equity-Strategie • EVT Innovate-Werte besser greifbar und investierbar machen (z. B. Projektbewertungen, Spin-offs, ...) 	Q4	<ul style="list-style-type: none"> • Novo Nordisk, Bayer, Takeda • Autobahn Labs, Dark-Blue, ... • Bewertungssimulation, Capital Markets Days, Curexsys, ... 	20 % 5 % 5 %
3	Go for „LONG as ONE“ – Definition der „Evotec Infinite Strategy“ <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung „Action Plan 2025“ mit Fokus auf langfristige Wachstumstreiber in allen Modalitäten • Vorrangiges Ziel: Denk- und Arbeitsweise als „ONE“ globales und langfristiges Team der nächsten Generation • Ziel Nachhaltigkeit und Vielfalt: Definition einer spezifischen langfristigen Strategie für Nachhaltigkeit und Vielfalt 	Q4	<ul style="list-style-type: none"> • Integration JUST-Evotec Biologics, Evotec GT, QRBeta, ... • Vielfältige Trainings und Wachstumsinitiativen, ... • Wissenschaftsziele, ESG Manager, Strategieformulierung 	15 % 5 % 5 %

Der Bonus für das Geschäftsjahr 2020 wird im März 2021 an die Vorstandsmitglieder ausbezahlt. Basierend auf den tatsächlich erreichten Unternehmenszielen 2020 beträgt der Gesamtbonus für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2020 1.211 T€ (für 2019: 1.157 T€), davon 476 T€ für Dr. Werner Lanthaler (für 2019: 470 T€), 277 T€ für Dr. Cord Dohrmann (2019: 252 T€), 236 T€ für Craig Johnstone (für 2019: 238 T€) und 222 T€ für Enno Spillner (für 2019: 197 T€).

Über ihre auf ein Jahr bezogene variable Vergütung hinaus erhielten die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Januar 2020 insgesamt 77.214 Share Performance Awards (2019: 86.283). Davon erhielt Dr. Werner Lanthaler 38.400 SPAs, Dr. Cord Dohrmann 14.647 SPAs, Craig Johnstone 12.450 SPAs und Enno Spillner 11.717 SPAs. Der beizulegende Zeitwert aller SPAs, die als mehrjährige variable Vergütung gewährt wurden, belief sich am Berechnungstichtag, dem 01. Januar 2020, auf

insgesamt 1.930 T€. Die niedrigere Anzahl von SPAs im Jahr 2020 gegenüber 2019 ist auf den Anstieg des pro SPA ausgewiesenen Fair Market Value zurückzuführen. Die im Januar 2020 ausgegebenen SPAs können nicht verfallen und werden nach vier Jahren im Januar 2024 übertragen und ausübbar. Die SPAs können entweder dadurch ausgeübt werden, dass die Aktien, die infolge des Erreichens der relevanten Leistungsindikatoren ausgegeben wurden, auf dem freien Markt verkauft werden oder durch Einlage der Aktien in ein persönliches Aktienkonto.

Die erste Ausgabe von Share Performance Awards gemäß dem aktuellen Share Performance Plan 2017 fand nach der Hauptversammlung am 14. Juni 2017 statt. Bei einer Sperrfrist von vier Jahren werden diese SPAs im September 2021 übertragen und im Vergütungsbericht 2021 ausgewiesen.

Vergütungstabellen

Insgesamt beliefen sich die leistungsunabhängigen und die auf das Jahr 2020 bezogenen variablen Vergütungsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder auf 3.079 T€. Der variable Anteil davon betrug 1.311 T€.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- die im Berichtsjahr gewährte Vergütung einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Zuschüsse zur Altersvorsorge, Fahrtkostenzuschüsse, Beiträge zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie geldwerter Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder Zuschuss für ein Privatfahrzeug) und einschließlich der Höchst- und Mindestbeträge für variable Vergütungsanteile
- die Aufteilung der fixen Vergütung, der Nebenleistungen, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m) n) o) p) q) r) s) t) u) v) w) x) y) z) aa) ab) ac) ad) ae) af) ag) ah) ai) aj) ak) al) am) an) ao) ap) aq) ar) as) at) au) av) aw) ax) ay) az) ba) bb) bc) bd) be) bf) bg) bh) bi) bj) bk) bl) bm) bn) bo) bp) bq) br) bs) bt) bu) bv) bw) bx) by) bz) ca) cb) cc) cd) ce) cf) cg) ch) ci) cj) ck) cl) cm) cn) co) cp) cq) cr) cs) ct) cu) cv) cw) cx) cy) cz) da) db) dc) dd) de) df) dg) dh) di) dj) dk) dl) dm) dn) do) dp) dq) dr) ds) dt) du) dv) dw) dx) dy) dz) ea) eb) ec) ed) ee) ef) eg) eh) ei) ej) ek) el) em) en) eo) ep) eq) er) es) et) eu) ev) ew) ex) ey) ez) fa) fb) fc) fd) fe) ff) fg) fh) fi) fj) fk) fl) fm) fn) fo) fp) fq) fr) fs) ft) fu) fv) fw) fx) fy) fz) ga) gb) gc) gd) ge) gf) gg) gh) gi) gj) gk) gl) gm) gn) go) gp) gq) gr) gs) gt) gu) gv) gw) gx) gy) gz) ha) hb) hc) hd) he) hf) hg) hh) hi) hj) hk) hl) hm) hn) ho) hp) hq) hr) hs) ht) hu) hv) hw) hx) hy) hz) ia) ib) ic) id) ie) if) ig) ih) ii) ij) ik) il) im) in) io) ip) iq) ir) is) it) iu) iv) iw) ix) iy) iz) ja) jb) jc) jd) je) jf) jg) jh) ji) jj) jk) jl) jm) jn) jo) jp) jq) jr) js) jt) ju) jv) jw) jx) jy) jz) ka) kb) kc) kd) ke) kf) kg) kh) ki) kj) kl) km) kn) ko) kp) kq) kr) ks) kt) ku) kv) kw) kx) ky) kz) la) lb) lc) ld) le) lf) lg) lh) li) lj) lk) ll) lm) ln) lo) lp) lq) lr) ls) lt) lu) lv) lw) lx) ly) lz) ma) mb) mc) md) me) mf) mg) mh) mi) mj) mk) ml) mm) mn) mo) mp) mq) mr) ms) mt) mu) mv) mw) mx) my) mz) na) nb) nc) nd) ne) nf) ng) nh) ni) nj) nk) nl) nm) nn) no) np) nq) nr) ns) nt) nu) nv) nw) nx) ny) nz) oa) ob) oc) od) oe) of) og) oh) oi) oj) ok) ol) om) on) oo) op) oq) or) os) ot) ou) ov) ow) ox) oy) oz) pa) pb) pc) pd) pe) pf) pg) ph) pi) pj) pk) pl) pm) pn) po) pp) pq) pr) ps) pt) pu) pv) pw) px) py) pz) qa) qb) qc) qd) qe) qf) qg) qh) qi) qj) qk) ql) qm) qn) qo) qp) qq) qr) qs) qt) qu) qv) qw) qx) qy) qz) ra) rb) rc) rd) re) rf) rg) rh) ri) rj) rk) rl) rm) rn) ro) rp) rq) rr) rs) rt) ru) rv) rw) rx) ry) rz) sa) sb) sc) sd) se) sf) sg) sh) si) sj) sk) sl) sm) sn) so) sp) sq) sr) ss) st) su) sv) sw) sx) sy) sz) ta) tb) tc) td) te) tf) tg) th) ti) tj) tk) tl) tm) tn) to) tp) tq) tr) ts) tt) tu) tv) tw) tx) ty) tz) ua) ub) uc) ud) ue) uf) ug) uh) ui) uj) uk) ul) um) un) uo) up) uq) ur) us) ut) uu) uv) uw) ux) uy) uz) va) vb) vc) vd) ve) vf) vg) vh) vi) vj) vk) vl) vm) vn) vo) vp) vq) vr) vs) vt) vu) vv) vw) vx) vy) vz) wa) wb) wc) wd) we) wf) wg) wh) wi) wj) wk) wl) wm) wn) wo) wp) wq) wr) ws) wt) wu) wv) ww) wx) wy) wz) xa) xb) xc) xd) xe) xf) xg) xh) xi) xj) xk) xl) xm) xn) xo) xp) xq) xr) xs) xt) xu) xv) xw) xx) xy) xz) ya) yb) yc) yd) ye) yf) yg) yh) yi) yj) yk) yl) ym) yn) yo) yp) yq) yr) ys) yt) yu) yv) yw) yx) yy) yz) za) zb) zc) zd) ze) zf) zg) zh) zi) zj) zk) zl) zm) zn) zo) zp) zq) zr) zs) zt) zu) zv) zw) zx) zy) zz)	Dr. Werner Lanthaler CEO				Enno Spilner CFO				Dr. Cord Dohrmann CSO				Dr. Craig Johnstone COO				
		2019	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019	2020*	2020 (min)	2020 (max)	2019	2020	2020 (min)	2020 (max)
	i) Fixe Vergütung	470	480	480	480	315	320	320	320	360	400	400	400	340	340	340	340
j) Nebenleistungen	107	105	80	130	54	66	44	70	16	15	15	22	42	42	42	66	
k) Gesamt	577	585	560	610	369	386	364	390	376	415	415	422	382	382	382	406	
l) Einjährige variable Vergütung für 2020	420	475	0	480	171	222	0	224	233	377	0	280	74	235	0	233	
m) Mehrjährige variable Vergütung	840	960	0	3.360	206	293	0	1.026	248	366	0	1.281	311	311	0	1.089	
n) Long-term Incentive („SPA“, siehe obigen Text) (Laufzeit bis 5 Jahre nach Ausgabe) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	840	960	0	3.360	206	293	0	1.026	248	366	0	1.281	311	311	0	1.089	
o) Gesamt	1.837	2.021	560	4.450	746	901	364	1.640	862	1.158	415	1.983	767	929	382	1.733	
p) Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
q) Gesamt	1.837	2.021	560	4.450	746	901	364	1.640	862	1.158	415	1.983	767	929	382	1.733	

Erläuterungen:

a) Name des Vorstandsmitglieds
b) Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
c) Datum des Eintritts in den Vorstand/Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
d) Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
e) Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1
f) Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)
g) Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null
h) Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann
i) Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufuss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
j) Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufuss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
k) Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (I+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufuss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
l) Einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr (Auszahlung im März Folgejahr), z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
m) Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen Sa - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen
n) Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten
o) Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (I+2+4+5)
p) Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufuss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
q) Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (I+2+4+5+7)
r) Es wurde ein Sonderbonus von €100.000 gewährt

Exhibit 4

	Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Craig Johnstone	
	CEO		CFO		CSO		COO	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020*	2019	2020
Zufluss (in T€)								
1 Fixe Vergütung	470	480	315	320	360	400	340	340
2 Nebenleistungen	107	105	54	66	16	15	42	42
3 Gesamt	577	585	369	386	376	415	382	382
4 Einjährige variable Vergütung für 2020	420	476	171	222	238	377	74	236
5 Mehrjährige variable Vergütung	12.980	5.450	0	0	6.699	6.072	320	616
5a Share Performance Programme 2012 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0
5b Share Performance Programme 2015 (Laufzeit bis 2021)	0	5.450	0	0	0	5.347	0	616
5d Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	725	0	0
5h Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	967	0	0	0
6 Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Gesamt	13.977	6.511	540	608	7.313	6.864	776	1.234
8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Gesamt	13.977	6.511	540	608	7.313	6.864	776	1.234

Erläuterungen:

- a Name des Vorstandsmitglieds
b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
4 Einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr (Auszahlung im März Folgejahr), z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung
5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit
6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind
7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)
8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr
9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)
* Es wurde ein Sonderbonus von €100.000 gewährt

Vertragslaufzeit und vorzeitige Beendigung

In Übereinstimmung mit dem Kodex werden neue Vorstandsmitglieder für eine Dauer von drei Jahren bestellt. Vertragsverlängerungen können bis zu fünf Jahre umfassen, wie es mit dem Chief Executive Officer und dem Chief Scientific Officer vereinbart wurde.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Change-of-Control-Klausel, die es ihnen ermöglicht, ihre laufenden Verträge im Falle eines Kontrollwechsels zu kündigen. Sollten die Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, haben sie Anspruch auf Abfindungszahlungen, die wie folgt festgelegt sind: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von 24 Monatsgrundgehältern (im neuen Vertrag ab März 2021 geändert auf 18 Monate des Grundgehalts zuzüglich der Zielboni für diesen Zeitraum) und Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone sowie Enno Spillner erhalten eine Abfindung in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich der Zielboni für diesen Zeitraum. In keinem Fall darf die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß dem Kodex sollen die Zahlungen an die Vorstandsmitglieder bei vorzeitiger Beendigung des jeweiligen Anstellungsvertrags, sofern kein Kontrollwechsel vorliegt, den Betrag von zwei Jahresgehältern nicht überschreiten und nicht höher sein als die Vergütung, die bis zum Ablauf des Anstellungsvertrags fällig gewesen wäre.

Vergütung des Vorstands für sonstige Vorstandsmandate

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütung für konzerninterne Direktoren- oder Vorstandsfunktionen. Werden in konzernfremden Einheiten Aufsichtsratsmandate übernommen, wird die Vergütung für diese konzernfremden Mandate in einem Aufsichtsrat oder Führungsgremium nach Beschluss des Aufsichtsrats nicht verrechnet.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von 169T€ gebildet (2019: 167 T€). Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen fällig.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die persönlichen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder, insbesondere an den Vorsitzenden, hinsichtlich ihrer Qualifikation und dem zeitlichen Aufwand haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Evotec geht davon aus, dass diese Entwicklung in Zukunft anhalten wird und mit einem höheren Risiko und steigenden Haftungsrisiken der Aufsichtsratsmitglieder einhergeht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Kodex werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der Billigung durch die Hauptversammlung 2019 jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von 50 T€. Der Vorsitzende erhält 125 T€ und sein Stellvertreter 60 T€. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten 10 T€ pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält 25 T€.

Für ihre im Jahr 2020 geleistete Arbeit erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec SE 2020 die folgende Vergütung:

Vergütung des Aufsichtsrats 2020	
	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	150
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	70
Kasim Kutay**	32,5
Dr. Mario Polywka	50
Roland Sackers	85
Michael Shalmi*	27,5
Dr. Elaine Sullivan	60
Gesamt	475

¹⁾ Barvergütung

* Die Amtszeit endete mit der Hauptversammlung 2020

** Die Amtszeit begann mit der Hauptversammlung 2020

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Exhibit 4

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)⁵

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von 139 T€ (2019: 132 T€) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 16. März 2021

Dr Werner Lanthaler

Dr Cord Dohrmann

Dr Craig Johnstone

Enno Spillner

⁵ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichtes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec SE

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Evotec SE, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Evotec SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen

Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft bilanziert wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Werthaltigkeit dieser Vermögensgegenstände basiert auf Prognosen und der Abzinsung künftiger Cashflows, die in hohem Maße ermessensbehaftet sind. Der Vorstand führt einen jährlichen Wertminderungstest für die Anteile an verbundenen Unternehmen durch, indem er den niedrigeren beizulegenden Wert bestimmt und eine Einschätzung vornimmt, ob im Falle einer Wertminderung, diese voraussichtlich dauerhaft ist. Dies erfordert wesentliche Annahmen über künftige Entwicklungen. Vor dem Hintergrund der Ermessensbehaftung und der inhärenten Unsicherheit der Prognosen sowie der Abzinsung künftiger Cashflows, die der Beurteilung der Werthaltigkeit zugrunde liegen, erachten wir die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben zur Beurteilung der Bewertungsmodelle und der angewendeten Berechnungsparameter unsere Bewertungsexperten in die Prüfung eingebunden. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert und die zu Grunde liegenden Prognosen mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Planungen den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen gegenübergestellt, um die Genauigkeit der Prognosen zu beurteilen. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir nachvollzogen, in dem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremd-

kapitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Ergänzend haben wir die Angaben im Anhang zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Abschreibungen im Anlagevermögen im Hinblick auf die sich ergebenden Anforderungen des HGB gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf "III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" im Anhang.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als

notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung

der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „Evotec_SE_JA+LB_ESEF-2020-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus □

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen; □
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt; □
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der Evotec SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsicht der verkürzten Konzernzwischenabschlüsse der Evotec SE zum 31. März 2020, 30. Juni 2020 und 30. September 2020.
- Prüfung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Aptuit (Verona) SRL, Verona/Italien, für das Geschäftsjahr 2019 zum Nachweis gegenüber den lokalen Steuerbehörden.
- Prüfung der erklärten Kosten der Evotec International GmbH, Hamburg, im Rahmen der Zuwendungsvereinbarung der Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI-JU) für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. Januar 2020.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Machner.

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist.

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichtsforenden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichtsforende Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- Abschnitt „Geistiges Eigentum“ des Kapitels „I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld“
- Abschnitt „Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)“ des Kapitels „IX. Vergütungsbericht“.

2. Weitere Sonstige Informationen

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

aber nicht der Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Hamburg, 22. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer